

# emotional pur

Das **EUROPA PARK** Journal

Einweihung Hotel »Bell Rock« // Yvonne Catterfeld // Interview Roger Moore // Ralf Schumacher // Halloween // Udo Lindenberg // Orgelstadt Waldkirch // Spaßexport in die Wüste // Günter Netzer // Schwarzwälder Schinken



# Wow\*

\*Die neue A-Klasse mit Diamantgrill.

Pure Dynamik, außergewöhnliches Design: Der A 250 Sport  
engineered by AMG. Der Pulsschlag einer neuen Generation.



Mehr Info: [www.mercedes-benz.com/a-klasse](http://www.mercedes-benz.com/a-klasse)



Eine Marke der Daimler AG



**Mercedes-Benz**  
Das Beste oder nichts.

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,4/5,1/6,4 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 148 g/km.


Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.



Herzlichst, Ihr Roland Mack und Ihr Jürgen Mack.

**Videos anschauen  
mit dem Handy  
via QR-Code/  
Download  
auf das iPad**

In der vorliegenden Ausgabe von *emotional pur* sind bei einigen Reportagen QR-Codes hinterlegt, über die man Videos zu den einzelnen Themen anschauen kann. Die Codes werden einfach mit einem Mobiltelefon mit entsprechender Gratis-Software/App abfotografiert, die automatisch das darin hinterlegte YouTube-Video ansteuert. Viel Spaß!

Auch im blätterbaren Online-Magazin von *emotional pur* können die Videos angesehen werden.  
(Das Filmsymbol  am Ende der Artikel weist darauf hin.)  
Auf der Website ist auch ein Download des gesamten Heftes auf das iPad möglich.  
[www.emotional-pur.de](http://www.emotional-pur.de)

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

am 12. Juli 2012 war es endlich so weit: Rund 700 Gäste, darunter Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Showbusiness, folgten unserer Einladung, um gemeinsam die Eröffnung des neuen 4-Sterne Superior Hotels „Bell Rock“ zu feiern. Das fünfte Hotel im Europa-Park ist ein Flaggschiff, das auch für die ungestillte Reiselust der Europäer steht und unseren hohen Qualitätsanspruch unterstreicht. Weit mehr als vier Millionen Besucher kommen jedes Jahr zu uns in Deutschlands größten Freizeitpark, 80 Prozent davon sind Wiederholungsbesucher. Neben ständig neuen Attraktionen und Shows ist den Gästen die Servicequalität besonders wichtig. Dass diese bei uns hervorragend ist, wurde gerade von Deutschlands größtem Service-Ranking bestätigt: Die ServiceValue GmbH, die Goethe-Universität Frankfurt und die Tageszeitung „Die Welt“ haben die „Service-Champions“ auf Grundlage von einer Million Kundenbewertungen zu über 1.000 Unternehmen gewählt und den Europa-Park als besten Freizeitpark ausgezeichnet.

In *emotional pur* lassen wir Sie regelmäßig hinter die Kulissen des Europa-Park schauen: Wer sind die Menschen, die unseren Park mit Leben erfüllen? Welche Ideen und Leistungen stecken hinter all den fantastischen Erlebnissen, die Sie während Ihres Besuchs genießen können. Das außerordentliche Engagement unserer Mitarbeiter zeigt sich beispielsweise, wenn sie in nur einer Nacht 160.000 Kürbisse im Park verteilen und damit unsere Halloween-Wochen einläuten. Darüber informiert die aktuelle Ausgabe ebenso wie über die immens große Bedeutung des Europa-Park als Wirtschaftsmotor für die ganze Region. Außerdem haben wir erneut interessante Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens für Sie getroffen: Roger Moore, Udo Lindenberg, Günter Netzer, Yvonne Catterfeld, Monica Ivancan und Ralf Schumacher geben Ihnen viele wissenswerte Einblicke.

Nun aber genug der Vorrede, wir wünschen Ihnen:  
Viel Vergnügen mit *emotional pur*!



**Titelbild:**

Unser Titelbild zeigt den Leuchtturm des neu eröffneten Hotels „Bell Rock“.

Foto: Michael Bode

**6 Glanzvolle Eröffnung** des Hotels „Bell Rock“

**12 Interview** mit Roger Moore

**16 Neues Lighthouse-Restaurant** „Ammolite“

**20 Walk of Fame** im Europa-Park: Yvonne Catterfeld

**24 Orgelstadt** Waldkirch

**30 Gesundheitsinitiative** „Deutschland bewegt sich“

**32 IAAPA-Präsident** Roland Mack

**34 Historisches Salon-Karussell** „Eden Palladium“

**38 Ralf Schumacher** zu Gast im Europa-Park

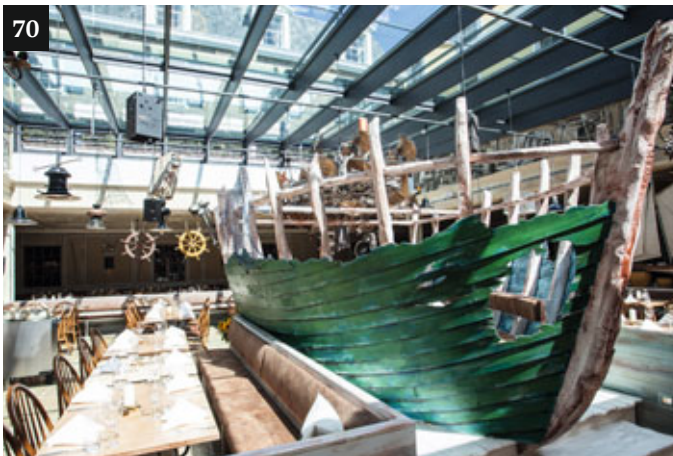
**42 Magic Moments** im Europa-Park

**44 Winteröffnung** und Dinnershow

**46 Fitness-Programm** mit Monica Ivancan

**50 Interview** mit Günter Netzer

**58 Unicef-Wasserprojekt** in Mosambik



**60 Halloween:** Über Nacht erhält der Europa-Park ein neues Gesicht

**64 Serie: Bands im Europa-Park –** Die Dixieland Band

**67 Wassersparen** im Hotel „Santa Isabel“

**68 Der Europa-Park** als wirtschaftlicher Motor für eine ganze Region

**70 Serie: Essen im Europa-Park –** „Harborside Buffetrestaurant“

**72 Zu Besuch** bei Zirkus-Chef Flavio Togni in Turin

**78 Markenzeichen:** Schwarzwälder Schinken

**86 Mack Rides:** blue fire Megacoaster für Dubai

**88 Begegnung** mit Udo Lindenberg

**94 Was macht eigentlich ...** Entertainmentdirektor Ian Jenkins?

## Rubriken

**Treffpunkt**  
Seiten 41/54/84

**News**  
Seiten 66/82

**Menschen im Park**  
Seite 56

**Mein Favorit**  
Seite 59

**Impressum**  
Seite 82

**Kulturtipps**  
Seite 92

Appell von Finanzminister Wolfgang Schäuble:

# »Bleiben Sie ein Leuchtturm, Familie Mack!«

Glanzvolle Eröffnung des Hotels „Bell Rock“ mit 700 Gästen // James-Bond-  
Darsteller Roger Moore durchschnitt das Band // Neuengland in Baden

*Fotos von Michael Bode und Claudia Thoma*







Von rechts nach links:  
007-Star Roger Moore  
durchschneidet mit  
US-Botschafter  
Murphy und der  
Familie Mack das  
Band.

Es war ein Fest der Superlative, ein Abend, den keiner der 700 Gäste so schnell vergessen wird, voll bewegender Momente in glamourösem Ambiente. Zur Einweihung des neuen, imposanten Hotels „Bell Rock“, das im Stile Neuenglands erbaut wurde, kamen Gäste aus ganz Deutschland und Übersee, darunter auch bekannte Persönlichkeiten wie Sabine Christiansen, Boxer Henry Maske, Speerwerferin Christina Obergföll, Schauspieler Max Tidof, Ministerpräsident a. D. Erwin Teufel und Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt. Unter die in festlicher Abendgarderobe gekleideten Gäste mischten sich Statisten in historischen Kostümen mit Puffärmeln, Handschuhen und Schirmchen: Neuengland war schon auf dem historischen Siedlermarkt vor dem Hotel ganz nah. Mit Kanonendonner und Pferderitt wurde die Ankunft der Siedler in einer neuen Welt nachgestellt.

Die Gäste erlebten eine abwechslungsreiche zweistündige Eröffnungszeremonie unter freiem Himmel, bei der neben den Festrednern unterschiedliche Akteure für Unterhaltung sorgten. Unter einem Goldkonfettiregen wurde der neue Brunnen enthüllt. Der Künstler Wim Steins hat eine überlebensgroße Bronzeskulptur geschaffen. Das Thema: Eine Familie, die gerade auf ihrem kleinen Boot in Neuengland ankommt. Großer Andrang herrschte bei der Ankunft von Sir Roger Moore. Bedrängt von Film-Teams, Fotografen und Autogramm-Jägern kam der Ex-James-Bond-Darsteller gelassen lächelnd, Trubel gewohnt, in weißer Hose und dunklem Jackett über den Platz geschritten, umgarnt von einer Handvoll junger Damen, den Schönsten Deutschlands, allesamt im Europa-Park zur Miss Germany gekürt.





## US-Botschafter Murphy voller Begeisterung

Alle Festredner lobten den Mut und die Bereitschaft der Familie Mack, Herausforderungen anzunehmen. Als Leuchtturm gegen die Versuchung der Resignation hatte Finanzminister Wolfgang Schäuble schon im Jahre 2004 den Europa-Park betitelt. Die Familie Mack nahm ihn beim Wort und baute einen 35 Meter hohen Leuchtturm, der das neue Hotel ziert und den Weg weist. 1973 sei er, so Schäuble, mit dem Vater von Roland und Jürgen Mack über das Gelände gestiefelt, habe gestaunt und sich gefragt, ob das gut gehe, gab der Finanzminister in einer frei gehaltenen, unterhaltenden und geistreichen Rede zu. Wie viele Besucher dieser Freizeitpark denn erreichen wolle und wo die alle herkommen sollen, habe er gefragt. Wir erwarten 500.000 Besucher aus Deutschland, der Schweiz und

Frankreich, so die Antwort der Macks. Heute kommen jährlich deutlich mehr als vier Millionen Menschen in den Europa-Park und lassen sich verzaubern.

Nun wagt der Europa-Park noch den Sprung nach Übersee, auf zu neuen Ufern: ein Stück Amerika in Rust. Am 37. Geburtstag des Europa-Park wurde das „Bell Rock“ eröffnet. Schäuble erinnerte daran, dass es Europa ohne Amerika so nicht gäbe. Für ihn ist es ein wichtiges Zeichen, dass sich Europa und Amerika hier im Schwarzwald verbinden. „Bleiben Sie weiter ein Leuchtturm, liebe Familie Mack“, schloss Wolfgang Schäuble.

Auch der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in der Bundesrepublik, Philip D. Murphy, war voll des Lobes und fühlte sich sofort in seine Heimat zurückversetzt: „Vielen Dank, dass Sie die Neugier auf Neuengland wecken“, sprach er aus vollem Herzen, nicht ohne mit einem Augenzwinkern in

*Festredner: Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt, Philippe Richert, Präsident des elsässischen Regionalrats, Finanzminister Wolfgang Schäuble, Tourismusminister Alexander Bonde, Klaus Laepple, Präsident Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft, Ernst Fischer, Präsident Deutscher Hotel- und Gaststättenverband und Sabine Christianson (v.l.n.r)*



Zahlreiche illustre Gäste feierten mit, darunter oben links Manuela und Henry Maske, daneben Ruth und Wendelin Wiedeking, unten Mitte Karlheinz und Dagmar Kögel.

Bezug auf die Bettform einiger Zimmer zu ergänzen: „Aber eines muss ich doch sagen: Wir schlafen nicht alle in Schiffen!“

Der Europa-Park stelle uns vor ein großes Problem, scherzte Philippe Richert, Président Conseil Régional d’Alsace: „Man möchte für immer hier bleiben!“ Auch der Amerikaner Chip Cleary, Geschäftsführer des Weltverbandes der Freizeitindustrie IAAPA, bekannte rundheraus: „I feel at home!“

Nach einer sehr berührenden ökumenischen Segnung war der große Moment gekommen: Die Familie Mack versammelte sich auf der Bühne, die James-Bond-Erkennungsmelodie lockte unter dem Applaus seiner Bewunderer Sir Roger Moore hinzu, der das Band durchschnitt.

Danach war kein Halten mehr: Die Gäste strömten ins Innere des Hotels. Was für ein Empfang: Champagner, Live-Musik, Austern, Hummer vom

Grill, Garnelen im Kartoffelmantel, Rinderfilet, kaltes und warmes Buffet an allen Ecken und Desserts, bei denen die Herzen höher schlugen. Wer gerade nicht auf seinen mit Köstlichkeiten gefüllten Teller blickte, der bewunderte die wunderschönen Nachbauten alter Segelschiffe, die alten Schiffslampen, Anker und viele weitere maritime Details. In null Komma nichts verteilten sich die Gäste auf die weitläufigen Restaurants drinnen und draußen. Überall saßen lachende, schwatzende und zufrieden lächelnde Menschen, die sich voller Bewunderung über die Gebäude äußerten.

Thomas Mack führte einzelne Gäste noch in die versteckte African Bar, mit echten afrikanischen Masken und Kunstwerken, ein fabelhafter Ort, um den Abend ruhig und genussvoll ausklingen zu lassen. Turbulenter ging es in der „Bar of St. Louis“ zu. Allein an der pyramidenartig gebauten Theke mit



endlos vielen Flaschen kann man sich kaum satt sehen. Überall besteht Blickkontakt nach draußen. Terrasse, Pool und Vegetation versetzten einen in Urlaubsstimmung. Zu später Stunde lockte dann die Show nach draußen: Eine magische Lichtinszenierung, erstklassige Sänger, Tanz, eine Motorradfahrt auf einem Seil, das zur Leuchtturmspitze führte und ein fulminantes Feuerwerk versetzten alle noch einmal in Hochstimmung. Eine Show der Superlative. Damit lange nicht genug, gefeiert wurde die ganze Nacht und nicht nur die Shows blieben in bester Erinnerung, sondern alle Mitarbeiter mit ihrer unverkrampften und herzlichen Freundlichkeit.

Hier will man wirklich nicht mehr weg, Neuengland im Badischen ist fast so schön wie das Original und vor allem: viel näher!  
*Ute Bauermeister*

**Video zum Thema:** [www.emotional-pur.de](http://www.emotional-pur.de)



#### **Hotel Bell Rock in Zahlen**

*Spatenstich: 30. Mai 2011, Baubeginn: 24. Juni 2011*

*Eröffnung: 12. Juli 2012*

*225 Zimmer, davon 35 Themensuiten*

*(sechs davon im Leuchtturm)*

*Harborside – Front Cooking – Buffetrestaurant,*

*Captain's Finest – à la carte Restaurant,*

*Fine Dining „Ammolite –*

*The Lighthouse Restaurant“ im Leuchtturm,*

*Roland's Lodge – African Bar,*

*Bar „Spirit of St. Louis“ mit Havanna Lounge,*

*Fitness & Spa New England mit über*

*400 Quadratmetern Trainingsfläche*

*Große Poollandschaft auf dem Pooldeck „Mayflower“*

*Hotelpark mit 2.000 Quadratmetern Seelandschaft*



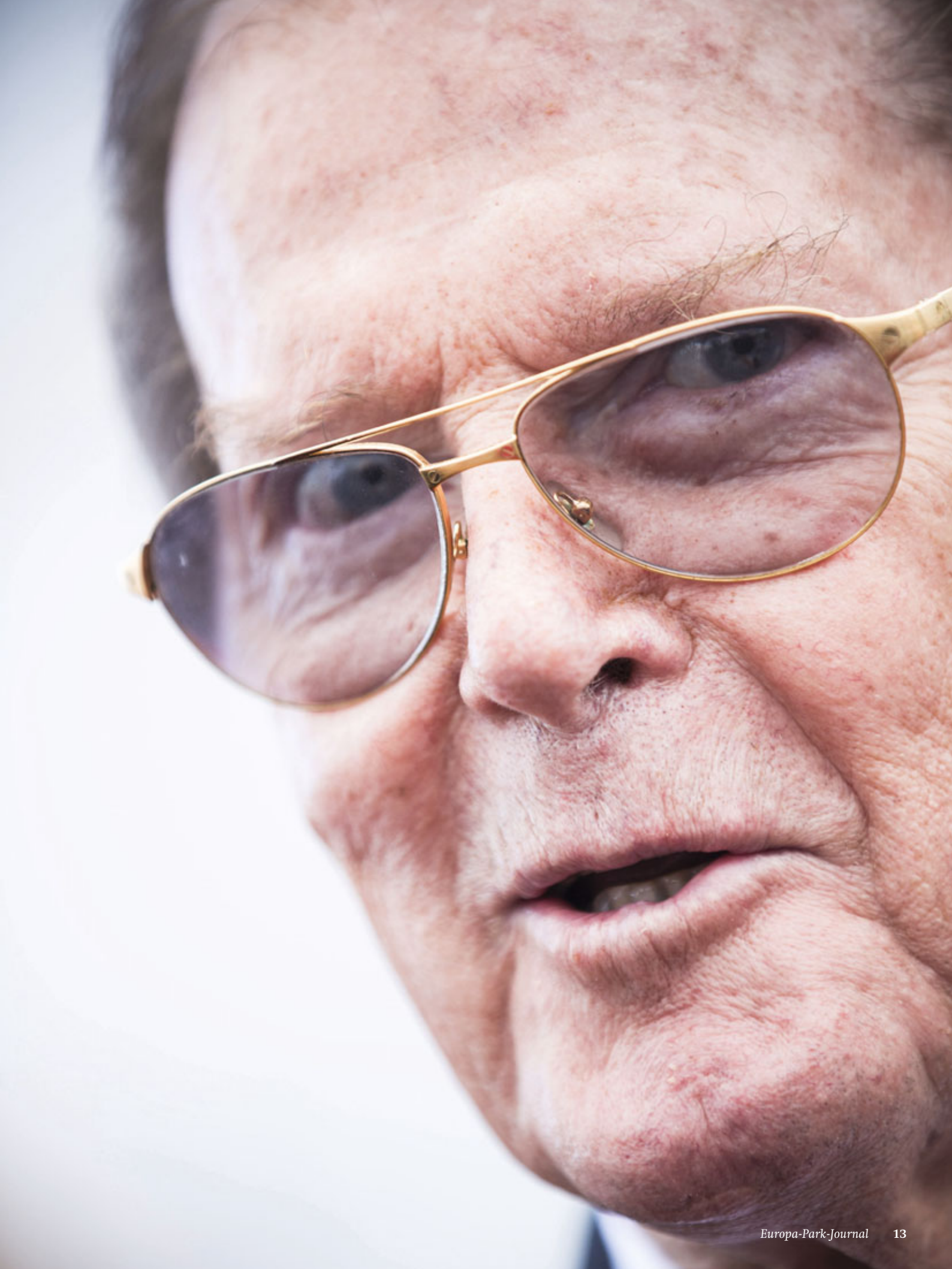
Ritterschlag von Sir Roger Moore:

# »Der Europa-Park hat den höchsten Unterhaltungswert der Welt«

*emotional pur* sprach mit der 007-Legende über seine Träume, seine Rolle als Unicef-Botschafter, sein Engagement für Kinder insbesondere in Afrika und seinen Humor

Fotos von Michael Bode

**Ein Fall für James Bond.** Sir Roger Moore war schon am Tag vor der großen Hotelöffnung des „Bell Rock“ aus Monaco eingeflogen. Die 007-Legende war bester Laune voller Witz und Charme und hat auch mit fast 85 das Flirten nicht verlernt. Mit dabei: seine attraktive Ehefrau Kristina. Stilecht im offenen Oldtimer, wie immer schick gekleidet mit Goldrandbrille und begleitet von hübschen Damen sowie der legendären James-Bond-Musik fuhr der weltberühmte Schauspieler (sieben Bond-Filme) zur offiziellen Banddurchschneidung vor den Haupteingang des Hotels „Bell Rock“. „Das wäre doch eine tolle Kulisse für einen neuen Film“, ruft ihm Roland Mack spaßig zu. Sir Roger Moore kommt auf die Bühne und lacht: „Ich habe Ihnen ein Geschenk mitgebracht. Ich habe gehört, Sie haben ein Hotel, aber keinen Schlüssel“, sagt er und übergibt den überdimensionalen Türöffner an den Europa-Park-Chef. Roger Moore ist ein Gentleman und gleichermaßen immer zu Scherzen aufgelegt. Für das Magazin *emotional pur* sprach er mit Horst Koppelstätter und Karima Sell.





Seit 2002 ist Sir Roger Moore mit Kristina Tholstrup verheiratet.

*James Bond kämpfte immer als Guter in einer Schlacht Gut gegen Böse. Gutes zu tun ist in Wirklichkeit sicher viel komplizierter, was sind Ihre Erfahrungen?*

**Roger Moore:** Na ja, die Wahrheit sieht so aus, dass das Böse leider oft gewinnt.

*Haben Sie noch Träume?*

**Moore:** Ja, in 80 Jahren immer noch hier zu sein und das nächste James-Bond-Jubiläum mitfeiern zu können.

*Sie sind auch berühmt für Ihren Humor. Was bringt Sie zum Lachen?*

**Moore:** So gut wie alles bringt mich zum Lachen.

*Haben Sie vielleicht einen guten Witz auf Lager?*

**Moore:** Ich würde nicht mal im Traum daran denken, einer jungen Dame wie Ihnen meine Witze zu erzählen.

*Und worüber können Sie gar nicht lachen?*

**Moore:** Brutalität. Krieg. Das verabscheue ich.

*Sir Roger Moore, von 1973 bis 1985 waren Sie in sieben James-Bond-Filmen zu sehen. Welchen Einfluss hatte diese Rolle auf Ihr Leben?*

**Moore:** Die Rolle beanspruchte mich 14 Jahre lang für sieben James-Bond-Filme ... und aus diesem Grund hatte die Rolle einen sehr großen Einfluss auf mein Leben.

*War es schwer, einen eigenen James Bond zu kreieren?*

**Moore:** Wer auch immer James Bond spielt, verleiht ihm seine eigene Note. Ich habe ihm einfach die Persönlichkeit gegeben, die ich als richtig empfand.

*Seit 1991 engagieren Sie sich als Unicef-Botschafter weltweit für Kinder. Was ist für Sie wichtiger: Ihre Filmkarriere oder Ihr soziales Engagement?*

**Moore:** Ich arbeite seit 22 Jahren als Botschafter für Unicef, und diese Aufgabe ist für mich sehr viel wichtiger, als die Rolle des James Bond zu spielen. Die Rolle war pure Unterhaltung – die Aufgabe bei Unicef ist das wahre Leben. Ich bin glücklich damit. Mitarbeiter der UNO können in den Ruhestand gehen, Freiwillige nicht. Ich werde weitermachen für Unicef.

*Was sollte getan werden, um mehr Kinder zu retten?*

**Moore:** Unicef ist aus dem Grund so wichtig, weil wir uns um die Gesundheit und auch die Bildung von Kindern kümmern. Aber um das tun zu können,

#### Roger Moore

Der Brite Sir Roger George Moore wurde am 14. Oktober 1927 in London geboren. Moore spielte in den 1970er- und 1980er-Jahren in sieben Filmen den britischen Geheimagenten James Bond. Heute lebt Roger Moore mit seiner Frau Kristina Tholstrup in Crans-Montana (Schweiz) und Monaco.

braucht man Unterstützung. Deshalb ist es mein Job, Spenden zu sammeln und das Bewusstsein dafür in der Welt zu verbreiten.

*Und wie gefällt Ihnen der Europa-Park?*

**Moore:** Ich bin ja schon viel in der Welt herumgekommen, gerade als Unicef-Botschafter. Aber so etwas habe ich noch nicht erlebt: Heute Morgen schaue ich aus dem Hotelfenster und was sehe ich? Spanien, Frankreich, Portugal und Italien – und alles auf einen Blick. Wo gibt es denn so etwas? Wahrscheinlich sieht man an klaren Tagen auch noch Moskau (lacht!).

*Wie wichtig ist das Glück von Kindern für Sie?*

**Moore:** Schauen Sie, Kinder sind das Wichtigste, was wir haben. Und nicht allen geht es gut. Jedes Kind hat ein Recht darauf, glücklich zu sein. Ich war als Kind in England selbst gerne in einem Vergnügungspark und weiß, wie sehr ich mich darauf gefreut habe. Hier im Europa-Park habe ich unendlich viele glückliche Kinder gesehen. Das ist auch keine Überraschung: Die Inhabersfamilie Mack ist auch eine sehr glückliche Familie und das überträgt sich auf Alles. Für mich ist der Europa-Park sicherlich der Freizeitpark mit dem höchsten Unterhaltungswert der Welt.

**Video zum Thema:** [www.emotional-pur.de](http://www.emotional-pur.de)



»Hier im Europa-Park habe ich unendlich viele glückliche Kinder gesehen. Das ist auch keine Überraschung: Die Inhabersfamilie Mack ist auch eine sehr glückliche Familie und das überträgt sich auf Alles.«





**E**in gläserner Kubus mit programmierbaren LED-Leuchten und immer neuen Lichtspielen empfängt im Eingangsbereich. Weicher Teppichboden, schwere Stoffe, gedeckte Farbtöne sorgen dafür, dass die Besucher „runterfahren“, sich Zeit nehmen. „90 Prozent des

Gourmetgeschäftes spielt sich abends ab“, erklärt Claudio Carbone. Die Atmosphäre ist extrem wichtig. „Jeder Platz muss ein Lieblingsplatz sein“, lautete das ehrgeizige Ziel des 46-Jährigen. Eine besondere Herausforderung war der Grundriss des Turms, der keine gerade Wand hat.



Der Schweizer Hotel-Designer Claudio Carbone hat das Restaurant Ammolite eingerichtet.

# Lighthouse-Restaurant »Ammolite«

Fine-Dining in edlem Design

von Ute Bauermeister

Man betritt eine andere Welt: Exklusiv, elegant, kräftiges Aubergine und dunkles Braun kontrastieren mit hellem Grau und Silber. „Wir wollten bewusst einen Bruch zur direkten Umgebung, die Gäste sollen zur Ruhe kommen, um das Fine-Dining zu genießen“, erklärt Claudio Carbone, einer der erfolgreichsten Hotel-Designer in Europa. In nur acht Monaten hat er mit seinem Team das einzigartige Interieur des neuen Lighthouse-Restaurants „Ammolite“ gestaltet. Untergebracht im Erdgeschoss des Leuchtturms, der den neuen Hotelgebäudekomplex „Bell Rock“ flankiert, bietet das Restaurant 36 Plätze.

„Keiner möchte mitten im Raum sitzen, sonst fühlt er sich ausgestellt“, weiß der Schweizer Designer-Star, der unter anderem das Grand Resort Bad Ragaz in der Schweiz, das St. Regis Mardavall auf Mallorca und das Westin Grand in München eingerichtet hat.

Carbone lebt und arbeitet im Schweizer Ort Wolfhalden mit Blick auf den Bodensee. Natur sowie weltweite Reisen inspirieren ihn. „Bei mir wird jeder Entwurf noch mit Hand gezeichnet. Auf dem Arbeitstisch lag eine Schneckenmuschel, das war wohl der Auslöser“, berichtet der

Mann mit den dunklen Augen. In Form eines Muschelgehäuses wurden die Tische angeordnet. Daher auch der Name „Ammolite“, eine versteinerte Muschel aus den Rocky Mountains. Transparente Tüllstoffe hängen spiralförmig entlang der Tische von den Wänden, sie können



Fine-Dining in exklusivem Design.



Das Ammolite hat die Form einer Schneckenmuschel.

komplett aufgezogen werden. Zugezogen sorgen sie für eine diskret beschützende Wand. Das Herzstück bildet die wie eine Theaterbühne inszenierte Showküche. Feinschmecker können so dem Chefkoch bei der Arbeit zusehen.

Der zweifache Familienvater legt nicht nur Wert auf gutes Design, es muss auch funktionieren: Die Servicewege stimmen, die Beleuchtung ist optimal ausgelotet. Einen edlen Blickfang bieten die gemaserten Makassar-Holztische. „Holz ist für mich ein wichtiges Material, die Haptik muss stimmen. Sieben Lackschichten bringen die natürliche Schönheit zur Geltung“, sagt Carbone, der zuerst Schreiner gelernt hat, bevor er Innenarchitektur studierte und sich vor zehn Jahren selbstständig machte.

Mit Kleinigkeiten schafft er Stimmung: Schicke Glaskristalleuchten, fast dreidimensionale Kunstwerke oder feine Metallfäden in den Vorhängen, welche das Licht der Deckenstrahler nach unten leiten und sie so dezent zum Leuchten bringen. „Der Gast muss sich zu Hause fühlen und trotzdem muss ich ihn überraschen“, erläutert Carbone. Im „Ammolite“ kombiniert er grandios Wärme mit Modernität, hier ist der Gast nicht nur König, sondern Kaiser und möchte es für viele Stunden bleiben.

**Mehr Informationen:**

Ammolite – Lighthouse Restaurant  
Reservierung: +49 (0) 7822/ 77 66 99  
Peter-Thumb-Straße 6, 77977 Rust  
[www.ammolite-restaurant.de](http://www.ammolite-restaurant.de)



Peter Hagen und seine Kreationen

## Ein Koch mit Leidenschaft

Der Küchenchef im neuen Fine Dining Restaurant „Ammolite“ hat bei weltberühmten Köchen gelernt // Die wichtigsten Kriterien: Frische, Qualität, Leichtigkeit und Finesse

**P**eter Hagen ist ein Koch mit Leidenschaft. Der 34-Jährige ist Küchenchef im neuen Feinschmeckerrestaurant Ammolite im Europa-Park-Hotel „Bell Rock“. Zuletzt war Hagen im mit zwei Michelin Sternen ausgezeichneten Restaurant „Cheval Blanc“ des Hotels Les Trois Rois in Basel tätig.

Der aus Bregenz stammende Küchenchef hat in renommierten Häusern wie der Schwarzwaldstube der Traube Tonbach bei Harald Wohlfahrt oder auch in der Villa Joya, dem einzigen Zweisterne-Restaurant in Portugal, gearbeitet. Was hat Hagen von Deutschlands bestem Koch, Harald Wohlfahrt, in der Traube Tonbach an Erfahrungen mitgenommen? „Von Harald Wohlfahrt habe ich sehr viel gelernt, am meisten vielleicht von seiner Disziplin und seiner

Präzision im Detail“. Bei seinen vielen internationalen Stationen hat Hagen zahlreiche Inspirationen bekommen und seine eigene Handschrift erarbeitet: Bekanntes und Neues fügt er auf seine feinsinnige Art zusammen. Der junge Küchenchef sieht seinen Stil geprägt von der klassischen französischen Küche mit mediterranem Einfluß. Vier Kriterien haben für ihn stets Priorität: Frische und Qualität, aber auch Leichtigkeit und Finesse.

Hagen: „Wir kochen international, wollen aber immer auch den Bezug zur Region behalten. Mir ist wichtig, jedem Produkt seinen Geschmack zu belassen

und diesen durch ausgewählte Begleiter zu stärken.“ Dabei spielen die Saucen eine herausragende Rolle bei Hagen: Sie entfalten raffinierte Aromen- und Gewürzkombinationen im Gaumen.

Als Beispiel nennt Peter Hagen Saibling aus den Bächen der Region mit Gurkensalat und Sauerrahm oder auch Forellen aus Rust mit Rote Beete und Meerrettich. Peter Hagen liebt die badische Region, die ja als ein Landstrich der Feinschmecker und Genießer bekannt ist. „Hier fühle ich mich wohl“ schmunzelt der Ammolite-Chef und wendet sich wieder seiner eigentlichen Aufgabe zu: dem Kochen. *hok*

**»Wir kochen international, wollen aber immer auch den Bezug zur Region behalten.« Peter Hagen**





# Ein Stern, der ihren Namen trägt: Yvonne Catterfeld

Sängerin und Schauspielerin enthüllt ihren Stern auf dem Walk of Fame im Europa-Park

**Ihr muss man einfach einen Stern zu Füßen legen:**

eine solch einschmeichelnde Stimme gepaart mit dem offenen und freundlichen Naturell, kaum jemand betört die Herzen so sehr wie die Sängerin und Schauspielerin Yvonne Catterfeld. Und dennoch weiß die selbstbewusste Frau aus Erfurt: „Die Nein’s waren für meine Karriere wichtiger als die Ja’s!“

1979 geboren, erhielt Yvonne Catterfeld mit 15 Jahren Klavier-, Gitarren- und Gesangsunterricht, später studierte sie zwei Jahre an der Musikhochschule Leipzig. Rock-Legende Udo Lindenberg nahm mit der jungen, noch unbekanntenen Frau zwei Songs auf und lud sie zu seiner Tournee ein. Mit dem Lied „Für dich“ gelang Catterfeld 2003 der Durchbruch. Ihre Songs entwickelten sich zu eigenständigen, zarten Liedern, bei denen Melodie und Text gleichermaßen von Bedeutung sind. Persönliches und Fiktion mischen sich in den Texten, drei der neuen Songs des aktuellen Albums „Blau im Blau“ schrieb ihr Freund Oliver Wnuk. Das Püppchenhafte hat Catterfeld längst abgelegt. Sie spielt in der ersten Liga, brillierte in zahlreichen Fernsehfilmen und macht auch auf der Kinoleinwand eine gute Figur.

Links: Yvonne Catterfeld und Thomas Mack enthüllen den Stern auf dem Walk of Fame im Europa-Park. Rechts: Catterfeld und ihr Freund Oliver Wnuk mit Roland Mack, Inhaber des Europa-Park, vor dem Hotel Colosseo.

Jetzt hat sie sich mit einem Stern auf dem Walk of Fame in der Französischen Filmstraße des Europa-Park verewigt. Bambi, Echo und Goldene Stimmgabel zählen bereits zu den Auszeichnungen, nun ist sie auch noch stolze Besitzerin eines eigenen Sterns in Deutschlands größtem Freizeitpark. Beim Besuch im Europa-Park schaute sich Catterfeld gemeinsam mit ihrem Freund auch den neuen 4D-Film „Das Geheimnis von Schloss Balthasar“ an und war voll des Lobes: „Toll, wie liebevoll diese Idee umgesetzt wurde!“

Von Rust aus fuhr die hübsche Frau mit dem umwerfenden Lächeln direkt nach Moskau zu Dreharbeiten für die deutsch-russische Kinoproduktion des Kinderfilms „Land Of Good Kids“, wer weiß welche Sterne sie dort erwarten ... *Ute Bauermeister*





# Passion

1000 MIGLIA 2006:  
Jacky Ickx / K.-F. Scheufele  
Porsche 550 A Spyder 1955



*Chopard*

CLASSIC RACING COLLECTION  
1000 MIGLIA GT XL

# Wie historische Waldkircher Orgeln den Europa-Park beeinflusst haben

von Christoph Ertz





Waldkirch ist die „Metropole des Orgelbaus“ Seit mehr als 200 Jahren berühmt für die Herstellung der Instrumente // Orgelstiftung erforscht, fördert und dokumentiert die Geschichte // Schätze im „Orgelbauersaal“ ausgestellt // Mit „Preis zur Bewahrung Europäischen Kulturerbes“ ausgezeichnet // Bedeutsam auch für die Geschichte des Europa-Park

*Figuren einer Drehorgel im Waldkircher „Orgelbauersaal“. Die Figuren aus dem 19. Jahrhundert mussten ausgefallen sein – dann erregten sie Aufmerksamkeit.*





*Gleich kommt Napoleon aus dem Sarg. Wer es nicht glaubt, kann sich im „Orgelbauersaal“ selbst davon überzeugen.*

**W**er auf der Autobahn A5 die Anschlussstelle Freiburg-Nord passiert, kann den Hinweis eigentlich nicht übersehen: „Orgelstadt Waldkirch“ verkündet jeweils ein Schild in beiden Fahrtrichtungen. Seit 2009 zeigt das Motiv die Kastelburg als Wahrzeichen der 20.000-Einwohner-Stadt sowie eine kleine Dreh- und eine große Jahrmarktsorgel. Damit wird eine einmalige Geschichte dargestellt. „Das gibt es nirgendwo sonst auf der Welt“, sagt Wolfgang Brommer. „Seit mehr als 200 Jahren werden bei uns alle nur denkbaren Orgeltypen hergestellt.“ Man nimmt an, dass beispielsweise bis zu 90 Prozent aller je gebauten Drehorgeln aus der kleinen Stadt im Breisgau stammen.

Auch heute noch arbeiten hier fünf Orgelbaubetriebe, vom Einmannbetrieb bis zum international agierenden Handwerksunternehmen. Brommer leitet einen solchen Orgelbaubetrieb mit 20 Mitarbeitern zusammen mit seinem Partner Heinz Jäger. In den

letzten Jahren haben „Jäger & Brommer“ sogar vier große Konzertsaal- und Kirchenorgeln nach China geliefert. Die beiden Orgelbaumeister widmen sich aber nicht nur dem aktuellen Geschäftserfolg – auch die so außergewöhnliche Tradition Waldkirchs ist ihnen eine Herzensangelegenheit. Zusammen mit dem Unternehmer Helmut Hummel, dem Anwalt Michael Thoma sowie den Einzelhändlern Josef E. Reich und Bernd Wintermantel engagieren sie sich in der „Waldkircher Orgelstiftung“. Seit dem Jahr 2000 haben sich die Orgelenthusiasten der Bewahrung des Wissens um die kulturhistorische Bedeutung des Waldkircher Orgelbaus verschrieben.

Die große Kunst des Orgelbaus begann, als der Orgelmacher Mathias Martin 1799 seine Werkstatt nach Waldkirch verlegte. Die zentrale Figur aber ist Ignaz Blasius Bruder (1780 bis 1845), der 1834 in Waldkirch ansässig wurde. Als Kopf einer ganzen Orgelbaurdynastie setzte er bis heute gültige Maß-

#### **Für Führungen**

*durch den Orgelbauersaal sind Anmeldungen erforderlich.*

#### **Kontakt**

Waldkircher Orgelstiftung, Gewerbekanal 1, 79183 Waldkirch  
Tel.: +49 (0)7681-9396  
Fax +49 (0)768-4740320

**Die große Kunst des Orgelbaus begann, als der Orgelmacher Mathias Martin 1799 seine Werkstatt nach Waldkirch verlegte. Die zentrale Figur aber ist Ignaz Blasius Bruder (1780 bis 1845), der 1834 in Waldkirch ansässig wurde.**



Von links: Michael Thoma, Heinz Jäger, Helmut Hummel, Wolfgang Brommer und Bernd Wintermantel engagieren sich für die Bewahrung einer einmaligen Orgelbautradition.



Rund ein Dutzend Figurendrehorgeln hat die Waldkircher Orgelstiftung bereits an den Ort zurück gebracht, wo sie einst erschaffen wurden.

*Man nimmt an, dass bis ca. 90 Prozent aller je gebauten Orgeln aus der kleinen Stadt Waldkirch im Breisgau stammen.*

stäbe. „Mit ihm erlangte das Handwerk vor allem bei Dreh- und Jahrmarktsorgeln seine Blüte“, sagt Brommer. „Außer in der Verwendung neuer Materialien unterscheidet sich daher auch der heutige Orgelbau grundsätzlich nicht von damals.“ Bis in die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts stieg Waldkirch mit mehreren Firmen zur „Metropole des Orgelbaus“ auf. Kirchen- und Jahrmarktsorgeln, Orchestrien und Drehorgeln wurden in die ganze Welt geliefert. Allein 1888 stellte ein Betrieb über 400 Instrumente her. In den Straßen, Tanzsalons und Gaststätten von Paris, St. Petersburg, London oder im fernen Südamerika brachte Waldkirch Musik ins öffentliche Leben.

Die Waldkircher Orgelstiftung erforscht diese Geschichte, fördert und dokumentiert sie. 36 Spon-

soren tragen mittlerweile dazu bei, dass die Initiative bereits rund 80 Waldkircher Instrumente aus der ganzen Welt wieder zurück nach Waldkirch bringen konnte – oft im Wert von mehreren 10.000 Euro pro Stück. „Als private Stiftung können wir rasch reagieren, wenn irgendwo etwas angeboten wird“, erklärt der Vorsitzende Bernd Wintermantel. Die Form einer Stiftung garantiert, dass die Sammlung stetig wächst und dauerhaft erhalten bleibt, da aus ihrem Vermögen nichts weiterverkauft werden darf.

Im „Orgelbauersaal“ in direkter Nachbarschaft zum Betrieb „Jäger & Brommer“ sind die heimgekehrten Orgelschätze liebevoll ausgestellt und im Rahmen von Führungen zu besichtigen. Wer den Saal betritt, taucht auch ein in ein Kleinod der Weltgeschichte. Den Mittelpunkt bilden voll funktionstüch-





2011 wurde die Waldkircher Orgelstiftung von der Europäischen Kulturstiftung »Pro Europa« mit dem »Preis zur Bewahrung Europäischen Kulturerbes« ausgezeichnet. Sie sei ein lebendiges Beispiel von bürgerschaftlichem Engagement und habe sich um die Bewahrung eines außerordentlich wertvollen Kulturgutes verdient gemacht.

tige Figurendrehorgeln von Ignaz Blasius Bruder und seinen Nachkommen. Sie nehmen Bezug zu Alltag und Politik des 19. Jahrhunderts. Angetrieben durch eine komplizierte Mechanik mehrerer ineinander greifender Räder und Gestänge hält sich beispielsweise ein „Knödelfresser“ an seiner Leibspeise gütlich, marschieren Soldaten im Kreis, drehen sich Tanzpaare im Takt und aus einem sich öffnenden Sarg kommt kein Geringerer als Napoleon heraus. „Wir wissen von 34 solcher Orgeln“, sagt Wintermantel. „Wir haben ein Dutzend, so viele wie niemand auch nur annähernd sonst.“

2011 wurde die Waldkircher Orgelstiftung mit dem „Preis zur Bewahrung Europäischen Kulturerbes“ ausgezeichnet. Sie sei ein lebendiges Beispiel von bürgerschaftlichem Engagement und habe sich um die Bewahrung eines außerordentlich wertvollen

Kulturgutes verdient gemacht, würdigte die Europäische Kulturstiftung „Pro Europa“. Die Tradition der Orgelbauer hat auch eine enge Verbindung zum Europa-Park. Darauf weist Michael Thoma hin: „Die Unternehmerfamilie Mack ist ja ebenfalls seit über 230 Jahren in Waldkirch ansässig“, erklärt er. „Zunächst im Bau von Fuhrwagen und Postkutschen tätig, erhielt sie Kontakt zur Welt der Jahrmärkte, indem sie spezielle Wagen zum Orgel-Transport herstellte. Diese Historie mündete dann für das Unternehmen Mack über die Herstellung von Fahrgeschäften einige Generationen später im eigenen Freizeitpark.“

**Infos:** [www.waldkircher-orgelstiftung.de](http://www.waldkircher-orgelstiftung.de)  
[www.sdwo.de](http://www.sdwo.de); [www.orgelwelt-waldkirch.de](http://www.orgelwelt-waldkirch.de)  
[www.waldkircher-orgelbau.de](http://www.waldkircher-orgelbau.de)

**Video zum Thema:** [www.emotional-pur.de](http://www.emotional-pur.de)

*Alle drei Jahre feiert Waldkirch sein Orgelfest. Dann dreht die kleine Stadt wahrlich durch.*





# Deutschland bewegt sich

Auftakt der Gesundheitsinitiative im Europa-Park // Mit dabei Ex-Profi-Boxer Torsten May

*Keine Angst, er schlägt nicht zu! Boxer Torsten May gibt Tipps, wie man fit bleibt und unterstützt die Gesundheitsinitiative.*

**B**ereits zum sechsten Mal startete im Europa-Park die Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich!“. Experten sind sich einig, dass Bewegung die Gesundheit fördert, Geist und Seele in Schuss hält.

2003 hat die Barmer GEK Krankenkasse daher diese Fitnessinitiative ins Leben gerufen, die jährlich bundesweit durch viele Städte tourt und an der bereits mehr als 35 Millionen Menschen teilgenommen haben. Ein großer Fitness-Parcours lädt jeweils zum Mitmachen ein. Präsentiert werden attraktive Sportevents, Präventionsangebote sowie

alltagstaugliche Tipps und Ideen. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern unterstützen viele prominente Sportler die Aktion. Mit dabei ist auch Ex-Profi-Boxer Torsten May. Für den früheren Weltmeister sind Bewegung und Schnelligkeit nach wie vor wichtige Energiequellen.

May arbeitet als Box-Trainer in Köln, er weiß: „Ein paar Minuten Seilhüpfen jeden Tag bringen Fitness und Gesundheit in Schwung und das Schöne dabei ist, dass man es überall ausüben kann. Im Büro genauso wie in der freien Natur. So findet man einen sehr guten Ausgleich, um Stress abzubauen.“ UB

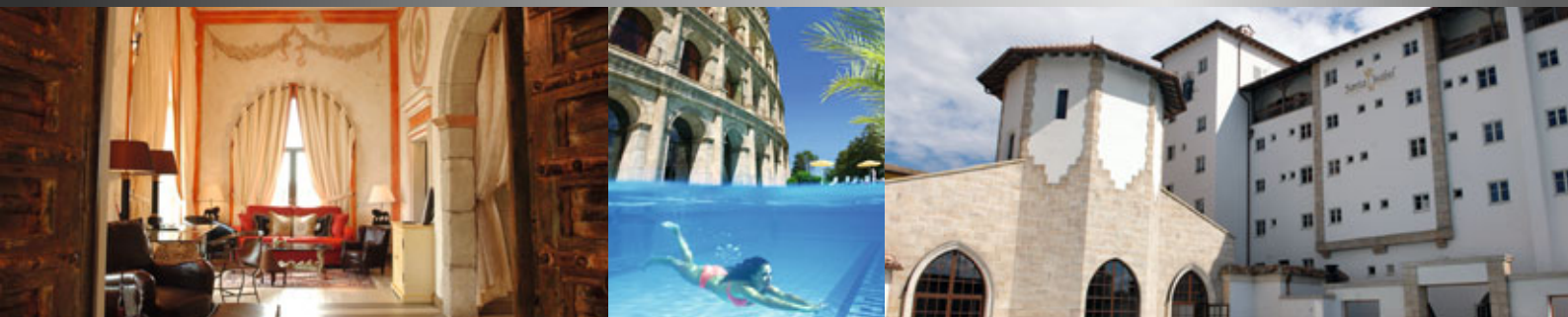
# Aller guten Dinge sind zwei.

Apollinaris, das Apollinaris Logo, das rote Dreieck und VIO sind eingetragene Schutzmarken.



## Apollinaris & ViO: zwei Quellen – ein perfektes Angebot.

Manche Dinge gehören einfach zusammen: Pfeffer und Salz, Messer und Gabel, Essig und Öl. Auch Apollinaris und ViO ergänzen sich perfekt. Seit 2008 begeistert ViO aus dem Hause Apollinaris mit seinem weichen Geschmack die Liebhaber von stillem Wasser. Jetzt freuen wir uns, Ihnen ViO auch in der Gastronomie anbieten zu können – und das in glasklarem, modernem Design.





Mit dem Tourismusminister der Region Hongkong, Philip Yung, eröffnete Roland Mack die Asian Attractions Expo in Hongkong.

## Freizeitparkexperten aus aller Welt pilgern nach Rust

Erste Vorstandssitzung des Weltverbandes IAAPA im Europa-Park // Zwischenbilanz von IAAPA-Präsident Roland Mack: „Die Branche gewinnt international an Stärke“



Das war Neuland für den traditionsreichen Weltverband der Freizeitindustrie: Vorstandssitzung der IAAPA (International Association of Amusement Parks and Attractions) in Deutschland. Roland Mack begrüßte in seiner Eigenschaft als IAAPA-Präsident führende Persönlichkeiten aus aller Welt in Rust im Europa-Park. Für Roland Mack steht schon nach den ersten Monaten seiner IAAPA-Präsidentschaft fest: „Unser Verband

ist noch internationaler geworden und wir haben im Weltverband auch die europäischen Unternehmen gestärkt. Das kommt unserer gesamten Branche zugute.“

Die IAAPA vertritt über 4.300 Mitglieder weltweit, darunter 900 aus Europa. Die Vorstandsmitglieder, zu denen Betreiber sowie Besitzer der führenden Freizeitparks weltweit zählen, reisten unter anderem aus Chile, Indonesien, den Philippinen, Schweden





Roland Mack übernahm 2011 als erster Deutscher die Präsidentschaft des internationalen Verbandes der Freizeitindustrie IAAPA. Nicht nur für seine Branchenkollegen gilt er als „Bridge Builder“ – Brückenbauer.

»Ich hätte nie geglaubt, dass mir das so viel Spaß macht und wir soviel für unsere Branche bewegen können.«

und den USA an, um an dem dreitägigen Event im Europa-Park teilzunehmen. Neben zahlreichen Meetings, interessanten Diskussionen über die Branche, sowie Besichtigungen des Europa-Park-Erlebnis-Resorts und des Herstellungsbetriebs Mack Rides in Waldkirch, standen auch Abendveranstaltungen mit faszinierenden Shows auf dem Programm. Weitere Themenschwerpunkte waren Sicherheit, Nachhaltigkeit und Urheberrecht sowie die Euro Attractions Show im Oktober 2012 in Berlin, Europas wichtigste Fachmesse der Freizeitindustrie.

„Sicherheit steht bei uns an erster Stelle und es ist wichtig, die internationalen Sicherheitsstandards zu vereinheitlichen. Wenn Familien Freizeitparks besuchen, möchten sie einen ereignisreichen und sicheren Tag verbringen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie aus Europa, Asien, den USA oder Südamerika kommen. Ein Zwischenfall würde, unabhängig davon, wo auf der Welt er sich ereignen würde, Auswirkungen auf die gesamte Freizeitindustrie haben“,

sagt Roland Mack. Ein von Mack produziertes Sicherheitsvideo läuft inzwischen sehr erfolgreich weltweit in Betrieben und Verbänden. Ein wichtiger Schritt zu einheitlichen Vorschriften weltweit.

Roland Mack hatte zuvor bei zahlreichen Auslandsreisen „Flagge“ für den Verband gezeigt. Zusammen mit Philip Yung, Tourismusminister der Region Hongkong, eröffnete er die Asian Attractions Expo in Hongkong. Die von der IAAPA organisierte Veranstaltung ist Asiens größte Fachmesse für die Freizeitindustrie. Auf der viertägigen Messe wurden rund 4.500 Branchenvertreter aus 50 Ländern gezählt. Roland Mack besuchte auch Betriebe und Branchenmessen in Malaysia, Korea, auf den Philippinen und in China. Auch nach England, in die USA oder nach Warschau führte ihn sein Weg als IAAPA-Präsident. Roland Mack: „Ich hätte nie geglaubt, dass mir das so viel Spaß macht und wir soviel für unsere Branche bewegen können.“

Horst Koppelstätter

**Video zum Thema:** [www.emotional-pur.de](http://www.emotional-pur.de)







# Ein fantastischer Palast aus der Belle Epoque

Historisches Salon-Karussell „Eden Palladium“ dreht sich ab November im Europa-Park // Bedeutendes Kulturgut bleibt somit erhalten

*von Ute Bauermeister*

**W**er träumt nicht davon, einmal in einer goldenen Kutsche zu sitzen? Oder sich auf einem stolzen Pferd langsam durch eine glitzernde Welt tragen zu lassen? In den wunderschönen, historischen Salon-Karussells werden solche Träume wahr. Es gibt davon weltweit nur noch eine Handvoll, ein einziges noch in Europa und das steht ab November im Europa-Park und heißt „Eden Palladium“.

Das „Eden Palladium“ wurde 1909 in der französischen Stadt Angers gebaut. Mit der fahrbaren Karussell-Lounge, in deren Mitte sich ein wunderschön dekoriertes Karussell dreht, führen die Schausteller über die Dörfer und schlugen für mehrere Wochen ihr Quartier auf. Alles, was Beine hatte, pilgerte dann in dieses Salon-Karussell, in dem ein unterhaltsames Abendprogramm geboten wurde. Man saß in dem reich mit Ornamenten geschmückten Salon, in dessen Mitte das Karussell wirbelte. Jetzt hat der Europa-Park dieses Juwel erworben und liebevoll restauriert.

„Mit zehn Anhängern haben wir die einzelnen Teile von Frankreich nach Rust transportiert“, berichtet Stephan Hercher, Leiter des Bereichs Dekoration im Europa-Park. Der Wiederaufbau stellte ihn und sein Team vor eine große Aufgabe.

Schreiner, Schnitzer, Schlosser, Maschinenbauer und Maler halfen, gemeinsam das große Salon-Karussell wieder fit zu machen. Alle Kugellager, Achsen

*Das letzte Salon-Karussell Europas steht nun glänzend restauriert und betriebsbereit im Europa-Park.*



*Inmitten des geräumigen Salons mit seiner immensen Spiegelkonstruktion dreht sich das Karussell.*

und Wellen wurden gereinigt und repariert. „Wir mussten die Treppenhöhe, die Absturzkante und das Geländer den heutigen Ansprüchen anpassen, um es in Betrieb zu nehmen“, erzählt Hercher.

Um dem Belle-Epoque-Salon-Karussell ein passendes Ambiente zu geben, wurde das Foyer des Domes im Eingangsbereich des Europa-Park erweitert. Hier steht das historische Juwel vor Wind und Wetter geschützt und dreht ab der Wintersaison schon vor Kassenöffnung seine Runden.

Man betritt das insgesamt fast zehn Meter hohe und 24 Meter lange Salon-Karussell durch einen glitzernden, mit Skulpturen verzierten Eingangsbereich und wird innen empfangen von Barock- und Jugendstilelementen. Inmitten einer 300 Quadratmeter großen Spiegelkonstruktion dreht sich das eigentliche Karussell.

*Bekannte Bildhauer schufen die Tierfiguren des Karussells.*

Etwa 30 Personen trägt es auf den Rücken seiner zwölf stolzen Pferde sowie der zwölf lustig die Zunge leckenden Schweine, in den beiden Kutschen und den zwei venezianischen Gondeln.

Salon-Karussells hatten zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine enorme Bedeutung. Nur die bekanntesten und besten Bildhauer formten das Interieur. Auf großen Plakaten wurde ihre Ankunft lange im Voraus bekannt gegeben. Man traf sich dort zum Champagnertrinken und um sich bestens zu unterhalten. Festliche Gala-Soirées im Salon-Karussell zogen die Menschen aus der Umgebung an. Eine atemberaubende Fassade aus Skulpturen, bunten Fenster- und Glasornamenten, Gemälden und goldenen Verzierungen begrüßte die Gäste, die in das Salon-Karussell so ehrfürchtig wie in einen Palast eintraten. Glitzernde Lichter, Spiegel und Deckengemälde, so prachtvoll wie in Kirchen mit Putten und Blumengirlanden, zierte das Innere.

Historische Salon-Karussells dienten mehrfach als Filmkulisse: Nicht nur Alfred Hitchcock verewigte seine Drehbewegungen in dem Krimiklassiker „Der Fremde im Zug“, auch Sandra Bullock drehte in dem Thriller „Das Netz“ eine unvergessliche Szene auf einem mit zahllosen Spiegeln ausgestatteten Salon-Pferdekarussell in Santa Monica.

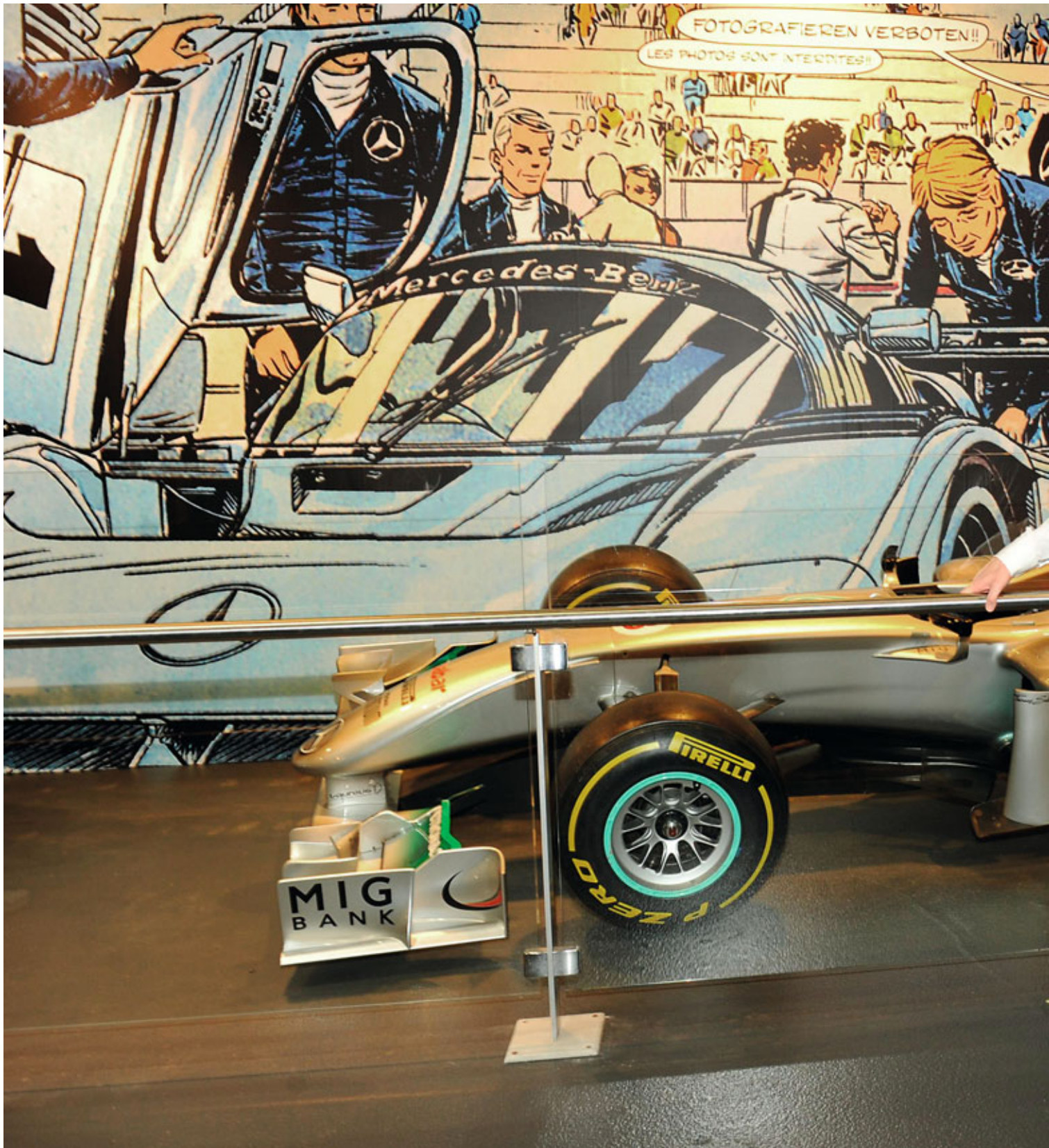
## Kulturgut bleibt dank Initiative des Europa-Park erhalten

Als das „Eden Palladium“ Anfang 2012 zum Verkauf angeboten wurde, ergriff die Familie Mack, die seit mehr als 230 Jahren eng mit der Schaustellerwelt verbunden ist, die Initiative. „Wir haben mit dem Erwerb ein erhebliches finanzielles Risiko auf uns genommen, doch uns ist es eine Herzensangelegenheit, dieses Schmuckstück wieder zur Geltung zu bringen. Somit bleibt dieses Kulturgut in der Region und bildet weiterhin eine Brücke zwischen Deutschland und Frankreich. Ich freue mich schon auf die leuchtenden Augen der Besucher“, sagt Michael Mack, Geschäftsführer des Europa-Park.

1906 schrieb Rainer Maria Rilke, beeindruckt von einem historischen Karussell im Jardin du Luxembourg in Paris, sein Gedicht „Das Karussell“, das so endet:

»Und das geht hin und eilt sich, dass es endet,  
und kreist und dreht sich nur und hat kein Ziel.  
Ein Rot, ein Grün, ein Grau vorbeigesendet,  
ein kleines kaum begonnenes Profil.  
Und manchmal ein Lächeln, hergewendet,  
ein seliges, das blendet und verschwendet  
an dieses atemlose blinde Spiel ...«







Rennfahrer Ralf Schumacher und Roland Mack  
in der Mercedes-Benz-Hall im Europa-Park.

## »Keine Angst, aber Respekt«

Was Rennfahrer Ralf Schumacher im  
Auto und in der Achterbahn empfindet //  
Zu Besuch in der Mercedes-Benz-Hall im  
Europa-Park

*von Ute Bauermeister*

**G**eschwindigkeit ist seine Sache! Je schneller, desto besser. Schon mit drei Jahren hat sein Vater ihn in einen Kart gesetzt und er ist Rennen gefahren. 1989 wurde Ralf Schumacher deutscher Junioren-Kartmeister, weitere Titel folgten.

Von 1997 an fuhr er zehn Jahre lang insgesamt 180 Formel-1-Rennen für drei verschiedene Teams und heimste sechs Mal den Sieg ein.

Beim Grand Prix von Brasilien beendete er 2007 auf Toyota seine Formel-1-Karriere. Nach seinem Bruder Michael Schumacher und Sebastian Vettel ist Ralf Schumacher der erfolgreichste deutsche Formel-1-Rennfahrer seit Bestehen der Weltmeisterschaft.

Mit seiner Ehefrau Cora hat Ralf einen Sohn. Vor vier Jahren startete er seine zweite Karriere als Mercedes-DTM-Pilot: „Im Sport kann man zwar nichts Genaues im Voraus planen, aber weitere Podiumsplatzierungen sind mein Ziel. Man kämpft gegen Spitzenleute, da brauchen alle viel Geduld.“

»Bei einer Achterbahnfahrt und dem Autorennen ist das Erlebnis der Geschwindigkeit und der Fliehkraft durchaus vergleichbar.«



Ralf Schumacher fuhr zehn Jahre lang erfolgreich Formel-1-Rennen.



Nein, vor rasantem Fahrtempo scheut sich der 37-Jährige nicht. Doch wie fühlt er sich bei der Fahrt mit einer Achterbahn? Zur Eröffnung der neuen Holzachterbahn WODAN – Timburcoaster kam Ralf Schumacher in den Europa-Park und traute sich gleich in die erste Reihe: Spektakulär sei die Fahrt in der neuen Holzachterbahn, gab Ralf Schumacher nach einer Runde in vorderster Front zu. Von dem rasanten Himmelsgefährten, das durch die mystische Unterwelt der Nordlandsaga urgewaltig der Sonne entgegenbraust, war Schumacher begeistert.

Und das, obwohl er kein Steuer in der Hand hatte, was für ihn mehr als ungewohnt sei, bekannte der sympathische junge Mann, der beim Rundgang durch die Mercedes-Benz-Hall einen Blick auf die ausgestellten Rennautos warf. Von hier aus startet

auch die Achterbahn Silver Star, eine der höchsten und schnellsten Achterbahnen in Europa.

Ob er als Rennfahrer Angst habe, wenn er ins Auto oder in die Achterbahn einsteige, wurde der Star von Europa-Park-Chef Roland Mack gefragt. „Angst habe ich nicht, aber Respekt. Bei einer Achterbahnfahrt und dem Autorennen ist das Erlebnis der Geschwindigkeit und der Fliehkraft durchaus vergleichbar. In der Achterbahn bin ich ja nur Passagier, da fühle ich mich lange nicht so wohl, aber das geht mir als Beifahrer auch so“, lacht Schumacher.

**Video zum Thema:** [www.emotional-pur.de](http://www.emotional-pur.de)



*Hier mal nicht selbst am Steuer: Ralf Schumacher fährt mit der neuen Holzachterbahn.*






## Ein Wintertraum wird wahr

Glitzernder Schnee, funkelnde Lichterketten und festlich geschmückte Tannenbäume verzaubern den Europa-Park im Winter und in der Vorweihnachtszeit in ein Winterwunderland.



**Video zum Thema:** [www.emotional-pur.de](http://www.emotional-pur.de) 



# Magic Moments



# Glamourös und voller Zauber

Dinner-Show und Winteröffnung: Der Europa-Park bietet in der kalten Jahreszeit wieder jede Menge Spaß und Unterhaltung



*Hinreißende Komik gehört stets zu dem Sinneszauber dazu.*

**E**ssen gehen? Oder ins Theater? Oder vielleicht in den Zirkus? Am besten wäre doch alles auf einmal, oder? Aber so etwas gibt es doch gar nicht? Weit gefehlt: Seit 1999 bietet der Europa-Park einen betörenden Sinneszauber. In der Dinner-Show „Cirque d'Europe“ erleben die Gäste eine einmalige Liaison von Gaumenfreude und Augenschmaus. Prächtige Kostüme, atemberaubende Akrobatik, hinreißende Komik, verblüffende Magie – und zwischen den Showeinlagen fährt die Gourmetküche ein exquisites Vier-Gänge-Menü auf, kreierte vom be-

rühmten elsässischen Sterne-Koch Emile Jung und dem Maître des Europa-Park, Jürgen Steigerwald.

In jeder Saison steht eine andere Inszenierung auf dem Spielplan. Von 9. November 2012 bis 2. Februar 2013 entführt das neue Programm „GL'amour“ hinter die Kulissen des Showbusiness. Das Teatro dell'Arte wird zur Garderobe eines Revue-Theaters, in der es vor glamourösen und extravaganten Figuren nur so wimmelt. Magische Entertainer, mitreißende Musiker und hochkarätige Artisten begleiten die Gäste durch den unvergess-

---

Auch dieses Jahr hat der Europa-Park während der Winteröffnung wieder viel zu bieten. Von 24. November 2012 bis 6. Januar 2013 täglich von 11 bis 19 Uhr zieht die besonders romantische Parkatmosphäre die Besucher regelrecht in ihren Bann.



lichen Abend: Zu erleben sind unter anderem die Hula-Hoop-Akrobatin Alla Klysha, der verblüffende „Gentleman-Taschendieb“ Kenny Quinn und die Collins-Brüder, ein weltweit angesagtes Komiker-Duo, über das schon Woody Allen Tränen gelacht hat. Jede Dinner-Show bedeutet mehr als vier Stunden Unterhaltung der Extraklasse.

Für jede Menge Spaß sorgt der Europa-Park in der kalten Jahreszeit zudem auch wieder draußen bei seiner Winteröffnung. Von 24. November 2012 bis 6. Januar 2013 täglich von 11 bis 19 Uhr zieht

die besonders romantische Parkatmosphäre die Besucher regelrecht in ihren Bann. Unter anderem mit rund 2,5 Millionen Lichtern und mehr als 2.500 Tannenbäumen entsteht ein wahres Winterwunderland. Neben vielen Fahrattraktionen gibt es tolle Zusatzangebote wie eine große Eislauffläche, den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt, ein Riesenrad sowie eine spektakuläre Lichtershow. Das Motto für Jung und Alt kann daher nur lauten: Dicken Pulli an, ab in den Europa-Park und sich einfach verzaubern lassen.

*Christoph Ertz*

*Das neue Programm „GL'amour“ entführt hinter die Kulissen des Showbusiness.*



# Fitness-Programm mit Monica Ivancan

Bewegung und basische Ernährung halten uns fit, weiß das berühmte Model

von Ute Bauermeister

**W**enn mich jemand fragt, was machst Du beruflich, dann antworte ich meist mit der Gegenfrage: Wie viel Zeit hast du?“, erzählt Monica Ivancan lachend. Sie ist eine gefragte Frau, die viele Berufe gleichzeitig ausübt: Model, Ernährungsberaterin, Fitnesstrainerin, Moderatorin und Schauspielerin, um nur die wichtigsten zu nennen.

„Ich liebe diese Vielfalt, obwohl die Kombination schon irre ist“, gesteht die hübsche blonde Frau. Zum Fernsehen kam sie eher zufällig, das Moderieren liegt ihr, denn sie redet und präsentiert unheimlich gerne. „Für Ernährung habe ich mich schon als Kind interessiert, meine Mutter hat biologisch gekocht und uns viel beigebracht“, erinnert sich die 35-Jährige.

„Mich interessieren mehrere Dinge, ich möchte dann alles darüber wissen, daher habe ich Ausbildungen im Bereich Ernährung und Fitness gemacht. Was ich gelernt habe, will ich weitergeben“, sagt Ivancan.

Seit kurzem gibt die sportliche Frau im Europa-Park Fitness-Kurse. Vier Tage lang dreht sich dann alles um Gesundheit, in einer perfekten Mischung aus Fitness und Entspannung, gepaart mit guter Ernährung.

„Ich habe mich sehr über das positive Feedback gefreut. Es war einfach klasse zu sehen, was die Teilnehmer alles mitgenommen haben. Die Altersspanne war sehr breit. Da gab es eine 65 Jahre alte Dame, die sich von einem 27-jährigen Apps fürs

Handy erklären ließ und im Gegenzug Kochrezepte preis gab. Das war eine tolle Symbiose, während wir gemeinsam sportlich aktiv waren: Wir sind am Hotel Colosseo gestartet und zu den Rheinauen gewalkt. Das Fitnessprogramm ist sehr ausgewogen, morgens nach dem Walken wird Yoga geboten, nachmittags geht es etwas flotter zur Sache mit Tanz. Ich gehe auf jeden Teilnehmer individuell ein, der persönliche Kontakt ist mir sehr wichtig“, erklärt Ivancan.

*Ernährungsberaterin und Fitnesscoach Monica Ivancan kocht selbst gerne, aber nur mit frischen Zutaten!*



»Ich selbst esse fünf Tage die Woche basisch und gönne mir an zwei Tagen auch mal Pommes oder Pizza. Das Verhältnis muss stimmen.«



## Ihr Motto: Love it or leave it! Im Frühjahr 2013 bietet die gebürtige Stuttgarterin wieder Fitnessstage im Europa-Park an.

*Trainerin Monica Ivancan kennt die richtigen Übungen, um fit zu bleiben.*

Sie erläutert den Teilnehmern auch die Bedeutung eines ausgeglichenen Säure-Basen-Haushalts. „Unsere Gesellschaft hat ein Problem mit Übersäuerung, aufgrund von Stress und falscher Ernährung“, weiß die Expertin. Ein übersäuerter Körper kann Probleme bereiten, daher ist Vorbeugen sehr wichtig und nicht schwer. „Basische Ernährung, das heißt viel Gemüse, wenig Fleisch, wenig Milch, kaum Zucker. Ich selbst esse fünf Tage die Woche basisch und gönne mir an zwei Tagen auch mal Pommes oder Pizza. Das Verhältnis muss stimmen. Ich esse eigentlich fast alles, es darf nur nicht künstlich sein, ich mag sogar Kutteln“, gesteht die sympathische Wahl-Kölnlerin.

Und wie hält sie sich fit? „Ich habe immer die Laufschuhe im Gepäck und wenn möglich, dann

gehe ich walken, joggen oder wandern. Ich bin sehr gerne in der Natur und in Bewegung. Bei schlechtem Wetter besuche ich ein Fitnessstudio. Außerdem nehme ich mir Zeit für ausreichend Schlaf und Wellness. Wir werden oft durch äußere Einflüsse falsch eingestellt. Ich möchte helfen, dass die Menschen ein gesundes Bewusstsein für ihren Körper bekommen.“

Der Europa-Park sei eine tolle Begegnungsstätte, beteuert das Model. Ihr Lieblingsplatz ist der romantische Schlossgarten. Die positive Lebensenergie, ihre Offenheit und Neugier schwappen sofort über. Ihr Motto: Love it or leave it! Im Frühjahr 2013 bietet die gebürtige Stuttgarterin wieder Fitnessstage für Jedermann im Europa-Park an.



# Die Energie der Zukunft entsteht hier.

Partnerschaftliche Lösungen für Sie vor Ort in Baden-Württemberg.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG sorgt dafür, dass regenerativer Strom nicht nur in aller Munde, sondern auch verfügbar ist – unter anderem dadurch, dass sie seit 27 Jahren CO<sub>2</sub>-freien Strom aus Sonnenenergie erzeugt. Heute bereits an über 40 Standorten.

**Wir arbeiten für neue Lösungen: [www.enbw.com](http://www.enbw.com)**



EnBW

Energie  
braucht Impulse



# »Ich bin auf der Sonnenseite des Lebens geboren«

*emotional pur* traf im Europa-Park Günter Netzer. Die Fußballlegende spricht im Interview über den Faktor Glück in seinem Leben, seine berühmten langen Haare und weshalb die „Goldene Fußballer-Generation“ der 70er Jahre sich auch im modernen Fußball behaupten würde

von Christoph Ertz

Herr Netzer, Sie haben im Fußball viel gewonnen, waren erfolgreich als Manager, haben ein glückliches Familienleben und Sie haben sogar im Lotto gewonnen, ohne je einen Schein ausgefüllt zu haben. Was bedeutet für Sie Glück?

**Günter Netzer:** Wie mein Leben verlaufen ist, ist es das pure Glück. Das sagen auch andere Fußballer meiner Generation wie Franz Beckenbauer. Wir sind auf der Sonnenseite des Lebens geboren und haben so viel Glück gehabt, dass man sich schon manchmal gefragt hat, haben wir das denn alles verdient. Große Rückschläge gab es eigentlich nie.

Gab es auch Niederlagen, die Sie vorangebracht haben?

**Netzer:** Ja natürlich gab es Gott sei Dank auch Niederlagen. Sonst kann man keine Persönlichkeit werden. Die waren aber nicht so gravierend, dass sie das Leben maßgeblich verändert hätten. Ich hab ja mal mit Real Madrid zu Hause 0:5 gegen Barcelona verloren. So etwas ist nur eine Episode. Als Sportler muss man einfach mit Niederlagen umgehen können. Man hat auch die Verpflichtung, sie zu verarbeiten und daraus Stärke zu ziehen.

Sie galten als „Rebell“. Wie bewerten Sie dieses Etikett?

**Netzer:** Das war die damalige Zeit, in der sich die Feuilletonisten der Zeitungen zum ersten Mal überhaupt mit Fußball beschäftigten. Vorher galt Fußball als Proletensport. Mit mir beschäftigte man sich im Besonderen, weil ich außergewöhnlich ausgesehen habe. Ich habe mir die Frechheit erlaubt, lange Haare zu tragen. Und dann hat mir meine damalige Freundin auch noch extravagante Kleidung verpasst, ein Stil, der einem Fußballer gar nicht ähnlich war. Deswegen hat

mir der Beckham nicht so besonders imponiert. Der hat das in einer Zeit gemacht, in der das jeder machen konnte. Aber ich bin so in Mönchengladbach rumgelaufen, in der Provinz, wo die Leute mit dem Finger auf mich gezeigt haben. Das ist nur gut gegangen, weil ich gut Fußball gespielt habe. Sonst hätten die mich mit Schimpf und Schande davon gejagt.

Wann und wie fiel die Entscheidung für die berühmten langen Haare?

**Netzer:** Das war ein Prozess, so Ende der 60er Jahre mit ersten Ansätzen. Vielleicht hab ich mich durchaus noch dagegen gewehrt, aber dann ist es passiert. Es war einfach auch Trend und wer sich getraut hat, gehörte dazu.

1973 sind Sie zu Real Madrid gewechselt – und damit auch zu dem erzkonservativen Vereinspräsidenten Santiago Bernabéu. Was sagte der denn zu Ihren Haaren?

**Netzer:** Das war ein wirklicher Test. Soweit ich mich erinnere, hatte Bernabéu den Realspielern sogar den Schnurrbart verboten, das Männlichkeitssymbol der Spanier schlechthin. Bernabéu war damals schon 75. Manchmal kamen die ganz großen Stars von früher, Puskas und Di Stefano, vorbei – was die einen Respekt vor dem hatten. Imposant. Viele haben sich schon auf Bernabéus Reaktion auf mich gefreut. Am nächsten Tag wird der gestutzt, sagten sie. Aber Bernabéu war und ist die größte Persönlichkeit im Sport, die ich je getroffen habe. Er mochte mich auf Anhieb. Ich weiß nicht warum, aber damit mussten die Journalisten ihre bereits geschriebenen Geschichten in den Eimer schmeißen.

*Ein Besuch im Europa-Park ist für Günter Netzer stets ein Erlebnis: „Im tiefsten Innern bin ich ein Kind geblieben“, sagt er.*



Roland, Mauritia und Jürgen Mack heißen Günter Netzer im Europa-Park willkommen.

*Die 70er Jahre waren eine goldene Zeit des deutschen Fußballs, es wird aber die Frage gestellt, wie sich die Helden von damals denn heute schlagen würden. Wie sehen Sie das?*

**Netzer:** Diese Frage gibt es schon lange, auch sehr kurz nach dem Ende unserer Karrieren. Damals war eine Trainergilde tätig, Rehhagel und noch ein paar andere, die tatsächlich meinte, Netzer und Overath hätten keine Existenzberechtigung mehr. Die seien doch gar nicht gelaufen. Und die Schönspielerei sei vorbei. Sie haben dagegen Typen wie Hans-Peter Brie-

»Ich bin immer voller Überzeugung hier. Die Familie Mack ist Herz und Seele des Parks. Sie strahlt das richtig aus, das ist das Wunderbare daran.«

gel als den deutschen Vorzeigefußballer geprägt. Das war keine gute Zeit für den deutschen Fußball. Kampf und Krampf und wenig Ideen, das hat sich leider sehr lange gehalten. Aber meine Generation wäre zu jeder Zeit zurechtgekommen. Unser Talent war derart außergewöhnlich, wie das der heutigen deutschen Spieler trotz dem Halbfinalaus bei der EM auch. Es gab damals keinen schnelleren Fußball als unseren, wir haben auf dem höchsten Niveau gespielt. Aus den damaligen Trainingsbedingungen haben wir das absolute Beste gemacht. Und in der heutigen Zeit würden wir auch das Beste aus uns herausholen.

*Wird es in der Bundesliga in den kommenden Jahren dauerhaft zu einem Duell der Bayern mit Dortmund kommen?*

**Netzer:** Die Bayern sind sich bewusst, dass in Dortmund etwas Großes heranwachsen kann. Das geht nicht mit Brachialgewalt, aber die Dortmunder machen das sehr vernünftig. Und wenn es ihnen gelingt, es behutsam weiterzuführen, haben sie berechnete Chancen, über die nächsten Jahre oben zu sein. Aber die Bayern wiederum werden sich darauf einstellen, dass da ein Konkurrent heranwächst, der irgendwann auf Augenhöhe mit ihnen stehen kann.

*Nochmal zurück zum Thema Glück. Ein Ort des Glücks ist der Europa-Park. Sie waren schon öfter hier, was gefällt Ihnen am Park besonders?*

**Netzer:** Ich bin immer voller Überzeugung hier. Die Familie Mack ist Herz und Seele des Parks. Sie strahlt das richtig aus, das ist das Wunderbare daran. So etwas auf die Beine gestellt zu haben, davor habe



### **Günter Netzer**

wurde am 14. September 1944 in Mönchengladbach geboren. Er spielte für Borussia Mönchengladbach, Real Madrid und Grasshoppers Zürich. 1972 wurde er mit der deutschen Nationalmannschaft Europameister. 1974 stand er im WM-Aufgebot, kam aber nur bei der legendären Niederlage gegen die DDR zum Einsatz. Nach seiner Fußballer-Karriere arbeitete Netzer unter anderem als Manager des Hamburger SV und an der Seite von Gerhard Delling als Fernsehexperte. Netzer lebt in der Schweiz und ist dort als Executive Director des Vermarkters Infront tätig. Netzer ist vermutlich der einzige Mensch, der im Lotto fünf Richtige mit Zusatzzahl hatte, ohne je einen Lottoschein ausgefüllt zu haben: Eines Tages überreichte ihm ein Fan einen Briefumschlag. Darin befand sich ein Lottoschein mit eben jenen Zahlen, die an dem betreffenden Wochenende gezogen wurden. Netzer teilte sich den Gewinn mit dem Mann.

ich den allerhöchsten Respekt. Schon weil ich ein freundschaftliches Verhältnis zur Familie habe, bin ich sehr gerne hier. Aber auch, weil hier so viele fantastische Dinge geboten werden. Einmal war ich mit Berti Vogts hier. Und der ist ja viel öfter im Park als ich. Ich bin länger Achterbahn gefahren als er. Das macht mir wirklich Spaß. Im tiefsten Innern bin ich Kind geblieben. So zu denken und sich so wie Kinder zu verhalten, wenn ich es mir erlauben kann, das möchte ich mir bewahren.

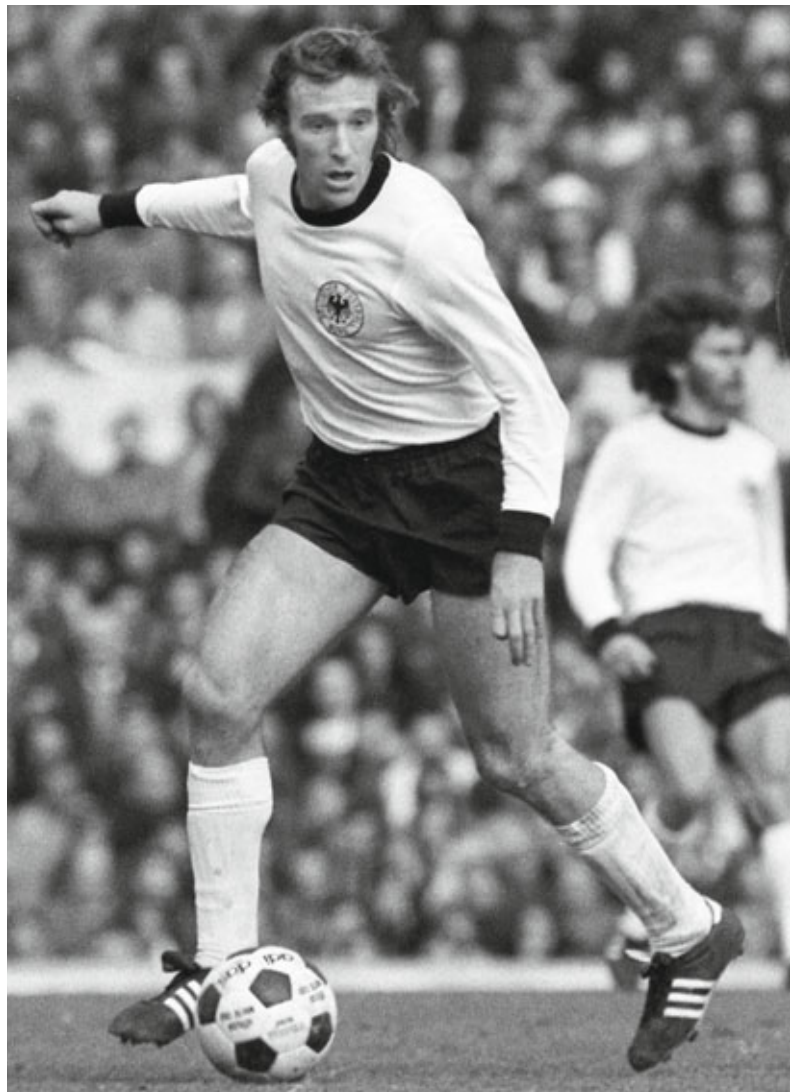
*Haben Sie eine Lieblingsattraktion?*

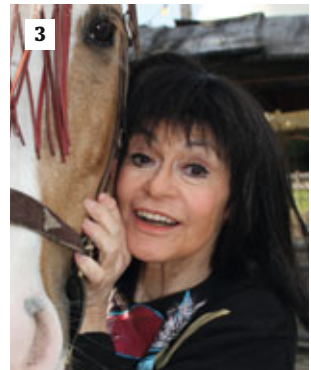
**Netzer:** Schnelle Dinge haben mich ja immer fasziniert, aber mein biologischer Zustand ist nicht mehr der eines 20-Jährigen. Deshalb habe ich großen Respekt vor den Fahrgeschäften. Es kann daher sein, dass ich manchmal kapituliere, aber es macht ja auch schon Spaß, zuzuschauen.

*Haben Sie ein Motto oder eine Glücksformel?*

**Netzer:** Gewisse Begriffe gehören zu meinem Leben substanziell dazu: Toleranz und Konsequenz. Gelassenheit und Menschlichkeit. Danach lebe ich. Und Respekt, vor allem Menschen gegenüber, die nicht so privilegiert sind wie ich. Und ich denke, ich kann sagen, dass ich mich nicht so wichtig nehme. Eine meiner besten Fähigkeiten besonders auch in meinem Berufsleben war, dass ich immer stärkere Menschen um mich herum gesammelt habe.

*Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Glück.*

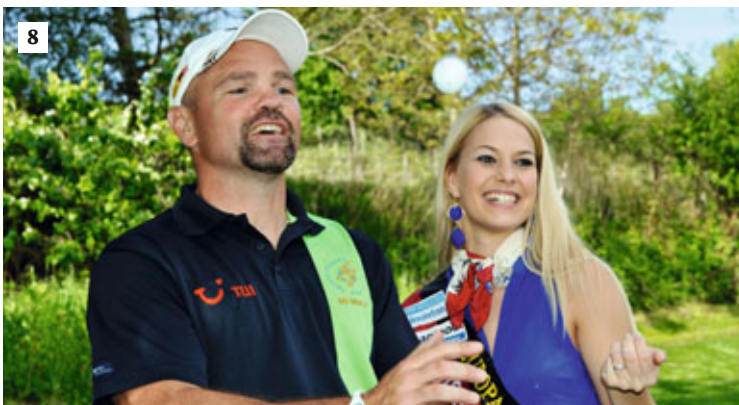




## Promis im Europa-Park

Im Europa-Park waren wieder viele Prominente aus Sport, Kultur, Politik, Show und Unterhaltung zu Gast:

Darsteller der ARD-Soap „Verbotene Liebe“: Nicole Mieth, Jana Julie Kilka, Florian Wünsche, Dirk Moritz, Daniel Sellier, Renée Weibel, Remo Schulze, Thore Schölermann und Jo Weil (1), SC Freiburg-Kapitän Cédric Makiadi (2), „Winnetou“-Schauspielerin Marie Versini (3), Ex-Schwimmerin Franziska van Almsick (4), Rennfahrer Ralf Schumacher mit Roland Mack (5), „DSDS“-Stars (von links) Fabienne, Jesse und Joey (6), Schauspieler-Ehepaar Jan-Josef Liefers und Anna Loos (7), Ex-Profiboxer Sven Ottke mit Miss Germany 2012 Isabel Gülck (8), Bundesvorsitzender von BÜNDNIS 90/Die Grünen Cem Özdemir (9), Sänger DJ BoBo (10).



# Mehr Kraft – mehr Synergie – mehr Mehrwert



**KRAFT.ALLMEDIA®**



**KRAFT.JUNG.S®**



**KRAFT.DRUCK®**

Die **KRAFT.GRUPPE®** bietet mit ihren drei starken Unternehmen umfassende Kommunikationskonzepte, die medienübergreifend und dauerhaft Mehrwert erzeugen. Denn wir entwickeln individuelle, innovative Lösungen, die an den entscheidenden Schnittstellen ineinander greifen.



**KRAFT.JUNG.S®**

**KRAFT.JUNG.S®** ist die Werbeagentur, die für Denken mit Herz steht. Kommunikationskonzepte und Marketingstrategien werden einzigartig und kreativ in die Köpfe von Entscheidern aus Automotiv-, Immobilien-, Kosmetik- oder Pharmaindustrie transportiert, treffen die Herzen von Endverbrauchern und erzeugen messbare Erfolge.



**KRAFT.ALLMEDIA®**

**KRAFT.ALLMEDIA®** bietet Publikationslösungen auf Basis einer medienneutralen Datenbank, mit deren Hilfe Inhalte und Publikationen effizient verwaltet und automatisiert erstellt werden können. Dazu gehören Katalogsysteme, Redaktionssysteme, Bilddatenbanken, Web-Content-Management- und E-Business-Systeme.



**KRAFT.DRUCK®**

**KRAFT.DRUCK®** setzt kreative Ideen und vollautomatisch generierte Publikationslösungen in Produkte aus Papier und Karton qualitativ hochwertig um. Am Standort Ettlingen in umfangreiche Kataloge, aufwändig veredelte Broschüren, Geschäftsberichte, Zeitschriften, Periodika oder Mailings. Am Standort Spaichingen in ästhetische und funktionale Dekorationen, Displays und Verpackungen für den erfolgreichen Auftritt am POS.

KRAFT.GRUPPE . Industriestraße 5-9 . 76275 Ettlingen  
FON +49 (0) 7243.591.0 . FAX +49 (0) 7243.591.111

[www.kraft-gruppe.de](http://www.kraft-gruppe.de)

# Menschen im Europa-Park

---

Was wäre der Besuch im Europa-Park ohne die Menschen, die vor und hinter den Kulissen den Europa-Park zum Leben erwecken und täglich dazu beitragen, den Park noch etwas schöner zu machen. *emotional pur* zeigt den Alltag und die Geschichten der „Menschen im Park“.



## Hans-Peter Breig

**... sorgt für Entspannung**

Wer sich in der Wellness-Oase hinter den Klostermauern des Hotels Santa Isabel in seine Hände begibt – der ist gut aufgehoben. Masseur Hans-Peter Breig (54) weiß genau, wie man den Körper wieder in Balance bringt. Von Rücken- und Ganzkörpermassage, „Königsmassage“ mit warmen Ölen oder „Hot Chocolate-Massage“ mit Schokoladenduft bis hin zur Fußmassage reicht das wohltuende Angebot, das er meisterhaft beherrscht. Der gelernte Masseur und medizinische Bademeister liebt seine Arbeit im schönen Ambiente des größten Wellnessbereichs des Resorts. „Es kommen sogar Stammgäste aus Österreich und der Schweiz – das ist eine tolle Bestätigung“, schwärmt er. al



## Marco Rock

**... liebt die Nacht**

Wenn es dunkel wird und im Park langsam die Lichter ausgehen, bereitet sich Marco Rock (29) auf den Abend vor. Der stellvertretende „Nightmanager“ organisiert die Arbeitsabläufe aller fünf Hotels im Europa-Park in den Abendstunden und in der Nacht. Dazu gehören unter anderem Zimmerpflege, Rezeption, Haustechnik und Shuttlefahrten der Gäste sowie Abrechnungsarbeiten. Wer denkt, in der Nacht sei weniger zu tun als am Tag, hat weit gefehlt: „Nachts gibt es sogar eine Menge zu tun – auch viele Dinge, von denen der Gast gar nichts merkt“, so der gebürtige Freiburger, der als Page im Europa-Park anfing und dort auch seine Ausbildung zum Hotelfachmann absolvierte. al



## Bernadette Stöckel

**... arbeitet in der vierten Dimension**

Brille auf und los geht's! Wenn im 4D-Kino Magic Cinema die Sitze wackeln, Wasser spritzt, und die Zuschauer jubeln, ist Bernadette Stöckel bereits im Nebenraum und reinigt die 3D-Brillen für die nächste Vorstellung, die jeder beim Einlass erhält. 25 Jahre arbeitet die Elsässerin schon im Europa-Park. Einlass, Aufsicht, Brillen ausgeben und waschen – all das gehört zu ihrem Arbeitsbereich im Kino. Die 59-Jährige geht in ihrer Arbeit voll auf: „Ich habe an vielen Stationen gearbeitet, aber hier gefällt es mir am besten. Vor allem der Einlass, wo man mit vielen Menschen zu tun hat. Stammgäste aus der Schweiz bringen mir sogar oft Schokolade mit!“ al



# Heinrich Schmid® Handwerk mit System

**Eintauchen in eine farbenfrohe Welt –  
ein Erlebnis der besonderen Art.**



Der Heinrich-Schmid-Standort Eschbach durfte dabei sein mit

- Tapezierarbeiten,
- Kreativtechniken und
- Fassadengestaltung.

Malerwerkstätten  
Heinrich Schmid GmbH & Co. KG  
Weinstetter Hof  
79427 Eschbach  
Tel.: +49 7633 4009-24  
[eschbach@heinrich-schmid.de](mailto:eschbach@heinrich-schmid.de), [www.heinrich-schmid.de/eschbach](http://www.heinrich-schmid.de/eschbach)



Heinrich Schmid®  
Maler Ausbauer Dienstleister



## Sauberes Trinkwasser für 500 Kinder

Die Familie Mack spendet anlässlich der Hoteleröffnung des „Bell Rock“ für ein Unicef-Wasserprojekt in Mosambik // Dank von Sabine Christiansen und Roger Moore

*Gemeinsam im Einsatz für das Kinderhilfswerk Unicef: Marianne Mack, Roger Moore und Sabine Christiansen.*

**W**asser spielt im neuen Hotel „Bell Rock“ eine große Rolle, doch für Millionen Menschen ist Wasser Mangelware – und viele sterben an Wassermangel. So war die Entscheidung der Familie Mack konsequent, die feierliche Gala zur Hoteleröffnung in Anwesenheit der hochkarätigen Unicef-Botschafter Roger Moore und Sabine Christiansen auch für eine Aktion für Unicef zu nutzen. Unicef-Schirmherrin Marianne Mack überreichte einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro an die Sabine Christiansen-Kinderstiftung für ein Unicef-Wasserprojekt für Kinder in Mosambik.

Sabine Christiansen: „Ich bin glücklich über diese Initiative der Familie Mack und bedanke mich

auch im Namen von Roger Moore für diese Hilfe. Ich werde das Geld persönlich in den nächsten Wochen bei einem Besuch in Afrika übergeben. Mit dieser Spende soll eines der wichtigen Menschenrechte für Kinder Wirklichkeit werden: Das Recht auf sauberes Trinkwasser.“

Mit den 10.000 Euro werden die Unicef-Helfer einen Wasseranschluss an einer Grundschule in Mosambik errichten, der sauberes Trinkwasser für 500 Kinder sicherstellt. Roger Moore ist seit 1991 Unicef-Botschafter. Sein klares Credo: „Mein Engagement für Kinder ist meine beste Mission“ (siehe auch Interview ab Seite 12).

*Horst Koppelstätter*




## Felicia Maleike

ist 14 Jahre alt und kommt aus Berlin-Charlottenburg. In ihrer Freizeit trifft sie sich mit ihren Freunden zum Tennismatch, telefoniert leidenschaftlich gerne und übt Trompete.



„**Die neue Holzachterbahn WODAN ist einfach super.** Der Wartebereich ist toll gestaltet mit Höhlen und Wegen im Wikingerstil. Während der Fahrt finde ich die Tunnels toll und die Stellen, wo man andere Achterbahnen kreuzt.“

**Video zum Thema:** [www.emotional-pur.de](http://www.emotional-pur.de) 





# Über Nacht erhält der Europa-Park ein vollkommen neues Gesicht

160.000 Kürbisse, tausende von Chrysanthemen und Maisstauden sorgen für herbstliche Halloween-Stimmung

von Ute Bauermeister



Das haut den stärksten Mann um: Wenn so ein großer Kürbis angeflogen kommt, gehen auch robuste Kerle in die Knie. Zack, zack, hopp, hopp. Die Menschenkette funktioniert an diesem lauen Spätsommerabend im Europa-Park hervorragend. In Windeseile werden die orangen Halloweenkürbisse von Hand zu Hand gereicht, bis alle Anhänger leer sind. Der letzte Helfer in der Kette legt die große Frucht mit Bedacht neben eine Bank oder an den Wegrand. Jedes Jahr wiederholt sich diese nächtliche Gemeinschaftsaktion. Pünktlich zum 29. September verändert der ganze Europa-Park stets komplett sein Gesicht. „Die meisten Helfer sind Wiederholungstäter“, beschreibt Jürgen Sedler, Teamleiter Garten- und Landschaftsbau.

Sedler steht am Gewächshaus und beobachtet das rege Treiben. „Gleich werde ich 500 Namen verlesen und in Gruppen einteilen. Pro Bereich werden etwa 50 Leute zugeordnet. Vor Ort im Park sind die Gärtner des Parks, die dann unsere fleißigen Helfer einweisen. Die Stimmung ist immer sehr gut“, weiß der Fachmann. Sedler leitet die Gärtnerei seit 16 Jahren. Vor zwölf Jahren hat er diese einzigartige Kürbisaktion ins Leben gerufen. Damals war der Oktober ein besucherschwacher Monat, heute zählt er zu den stärksten Monaten. Mit der Dekoration und den passenden Halloween-Angeboten hat der Europa-Park eine neue Jahreszeit geschaffen, mit fulminanten Halloween-Shows und kulinarischen Herbsthighlights. „Manche Besucher kommen extra

*500 Helfer verteilen die Kürbisse.*



Ein Riesenkürbis weist den Weg.

einen Tag vorher, übernachteten dann im Europa-Park, nur um am nächsten Morgen das wunderbare Ergebnis zu sehen: die Verwandlung vom sommerlichen Park in ein Meer von Kürbissen mit herbstlichem Ambiente“, berichtet Sedler.

### Mitarbeiter des Europa-Park helfen abends, die Kürbisse zu verteilen

Die meisten Helfer sind Mitarbeiter des Europa-Park. Den Tag über haben sie im Park gearbeitet und abends helfen sie dabei, die Kürbisse zu platzieren. Wenn sich die Sonne über das Maisfeld senkt und der Besucherparkplatz sich leert, füllt sich langsam der kleine Platz um die Gärtnerei. Lachend und tratschend kommen die Menschen in Freizeitkleidung und mit guter Laune. Handschuhe werden verteilt, Grußworte gewechselt, man kennt sich. Auch viele Familienmitglieder und Freunde der Park-Mitarbeiter helfen bei diesem Event mit.

Christina Lieser von der Rafting-Bahn findet die Aktion auch deshalb toll: „Wir lernen Leute kennen, die in anderen Bereichen im Europa-Park arbeiten.“

### Leuchtende Herbstfarben: Kürbisse in allen Variationen

„Früher haben wir die Kürbisse selbst angepflanzt, aber das schaffen wir heute vom Platz her gar nicht mehr. Wir lassen 160.000 Stück in der Umgebung produzieren, nach unseren Vorgaben“, erklärt Sedler. 60 verschiedene Sorten liegen auf den vielen Anhängern. Langsam tuckern die ersten Traktoren los, um die leuchtenden Halloweenkürbisse an verschiedenen Stellen im Europa-Park zu verteilen. Die Helfer strömen plaudernd hinterher. Einige Männer erklimmen die Hänger und werfen oder geben die Kürbisse nach unten, wo sie dann schmückend zu recht gelegt werden. Dabei können sich die Helfer frei entfalten und dekorieren, wie sie möchten.



Ruckzuck verwandelt sich der Europa-Park in ein prächtiges Kürbis-Paradies, da fühlen sich auch die Halloween-Gruselgeister wohl.

„Portugiesische Pumpkins“, „chinesische Manderin“ oder „Baby Bo“, die Sortenvielfalt, die hier aufgefahren wird, ist enorm. In Kürze entstehen wunderschön floristisch arrangierte Flecken: Jeder Brunnen, jeder Sitzplatz, jede Laterne verströmt einen eigenen Zauber.

### „Der Park ist wie eine große Familie“

Auch Adeline Remy, die im Europa-Park in der Gastronomie tätig ist, freut sich über die Kollegialität und den guten Zusammenhalt. Tagsüber hilft Angelika Sinanaj den Besuchern bei der Elfenfahrt und jetzt stapelt sie die gelben Kürbisse: „Die Atmosphäre ist toll, wir fühlen uns einfach sehr wohl. Der Park ist wie eine große Familie, wir sind stolz hier zu arbeiten.“ Dass dies ein enormer logistischer Aufwand ist, merkt man kaum, so gut eingespielt sind die Helfer. In einem Schubkarren werden halbe Kürbisse weggefahren. Wenn einer der schweren Tei-

le runter fällt oder schon verschimmelt ist, kommt er gleich auf den Kompost.

„Wir sind froh, dass es nachts so abkühlt“, erklärt Sedler. Sonst würde der Fäulnisprozess schneller einsetzen. Denn nach dieser Nachtaktion ist die Arbeit für die Gärtner noch nicht getan. Jeden Tag laufen sie im Park herum und kontrollieren die Kürbisse. Sind welche befallen oder haben faule Stellen, werden sie sofort ausgetauscht. Bis zum Saisonende können sich die Besucher an dem bunten Herbstschmuck satt sehen. Neuerdings gibt es sogar tolle Kürbisskulpturen zu bestaunen. Inzwischen, kurz vor Mitternacht, sitzen die Helfer zufrieden und lustig auf Elsässisch, Deutsch, Englisch und Badisch plaudernd zusammen im Restaurant Venezia, wohl wissend: Sie haben gemeinsam etwas wirklich Schönes vollbracht.

Video zum Thema: [www.emotional-pur.de](http://www.emotional-pur.de)



Serie

# Geballte Lebensfreude: die Dixieland Band

Im Europa-Park gibt es viele Live-Bands. In unserer Serie stellen wir in jeder Ausgabe eine der Bands vor. Dieses Mal geht es um die Dixieland Band, die immer den Sommer über im Park zu erleben ist.



**F**ür Jesim ist Dixieland das Größte. Der Banjo-Spieler schwärmt von dem Sound, der seit 1910, als weiße Musiker den New Orleans Jazz nachahmten, die Welt erobert. Schwungvoll ist diese Musikrichtung. Mit schnellen Rhythmen folgen Instrumente und Klänge einem Ruf-Antwort-Spiel, bei dem jeder gleich gute Laune bekommt. Mit quirligen Tönen fröhlich hüpfend rauscht diese Musik direkt in Herz und Bein.

Wenn die sechs Profi-Musiker aus Kiew, der Hauptstadt der Ukraine, im Europa-Park ihre Stücke spielen, schwappt ihre geballte Lebensfreude direkt nach Rust über.

Während der Sommeröffnungszeit empfängt die Band schon morgens die Besucher in der Deutschen Allee. Die in den Park strömenden Menschen beginnen sogleich zu wippen und lassen ihre Blicke in Richtung der aufmunternden Klänge schweifen. „Es gibt sogar Besucher, die uns von der Allee zur Seebühne und den anderen Orten im Park folgen“, erzählt Jesim, der das Banjo spielt. „Viele Gäste bleiben stehen, manche tanzen sogar.“

Rund 200 Stücke hat die Dixieland Band im Repertoire, die die Musiker alle auswendig spielen. „Wir improvisieren auch viel“, erzählt Jesim. 1993 in Kiew gegründet, haben alle Bandmitglieder zuvor eine Ausbildung am dortigen Konservatorium ab-





solviert und im Präsidenten-Orchester gespielt. Seit zwölf Jahren gastieren sie erfolgreich in Deutschland. Im fünften Jahr beglücken sie nun schon die Besucher im Europa-Park.

Trompete, Schlagzeug, Tuba, Banjo, Klarinette und Posaune geben den Ton an. Von „Oh when the Saints“ bis „Down by the Riverside“ reichen die Hits. Zu seinen persönlichen Favoriten zählt Jesim derzeit „Mambo italiano“ und „You wanna be americano“. Neue Stücke studieren sie während der Winterpause in Kiew ein, im Sommer, wenn sie in Lahr wohnen und im Europa-Park auftreten, bleibt kaum Zeit für intensive Proben. Ob mit pfliffig hellem Basthut, Fliege, Weste und dunkler Hose oder in dunkelrotem

»Wenn die sechs Profi-Musiker aus Kiew im Europa-Park ihre Stücke spielen, schwappt geballte Lebensfreude nach Rust über.«

Outfit, die Musiker machen immer eine gute Figur. Ihnen gefällt es im Europa-Park unheimlich gut. „Wir mögen das Ambiente hier, jeder Platz im Park ist wunderschön“, lacht Jesim und macht sich auf den Weg zum nächsten Auftritt.

*Ute Bauermeister*

## Keine Klippe zu hoch

Im Sturzflug aus 25 Metern Höhe in ein nur 2,7 Meter tiefes Becken: Nervenkitzel garantierte im Sommer eine neue High-Dive-Show im Europa-Park. Sechs mutige Athleten begeisterten die Zuschauer mit tollkühnen Sprüngen, darunter Deutschlands beste Klippenspringerin Anna Bader aus Mutlangen.



## Was junge Handwerker draufhaben

Eine „Lebende Werkstatt“ vor der Holzachterbahn „Wodan – Timburcoaster“ demonstrierte das Können junger Handwerker. Indirekt zeigten die drei Gesellen des Zimmerer-, Stukkateur- und Schreinerhandwerks auch, wie aufwändig der Bau der Holzachterbahn war.



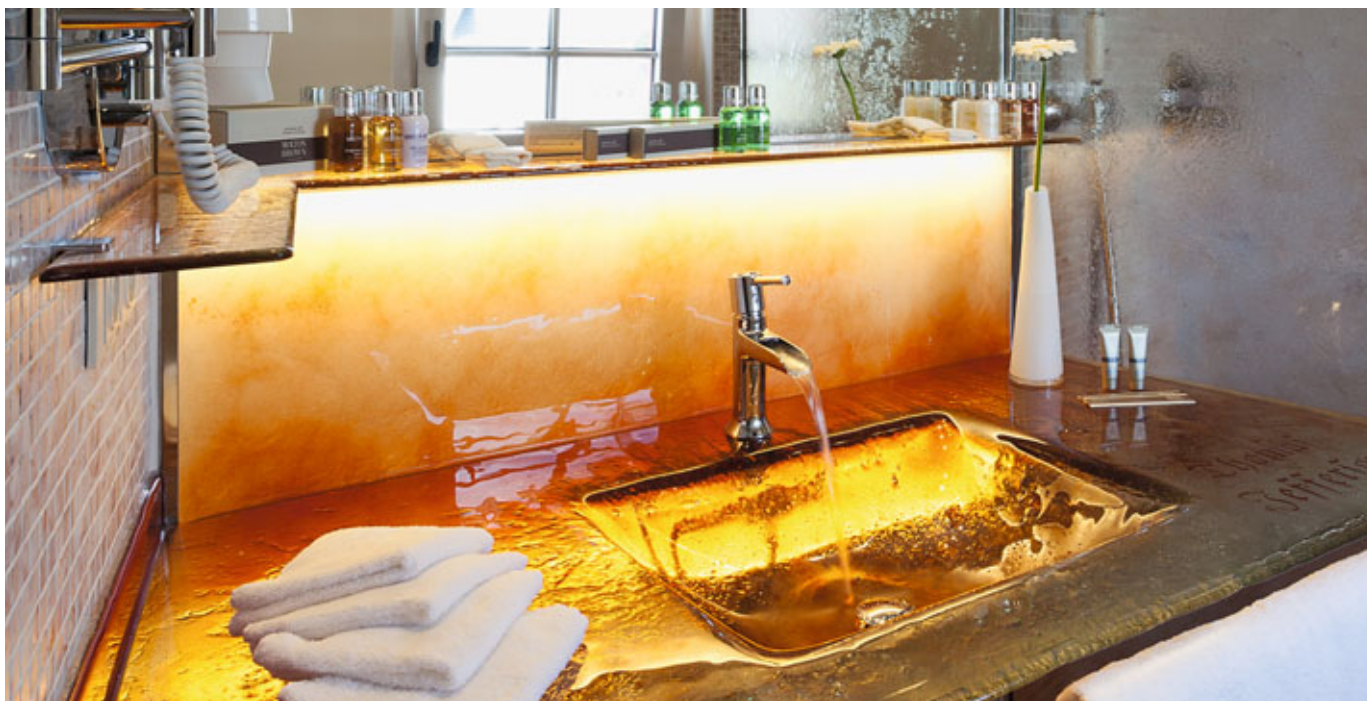
## Freude über Auszeichnungen

„Goldene Pinie 2012“: Der Reiseveranstalter Dertour kürte den Europa-Park mit ersten Plätzen in den Kategorien „Angebot“ und „Essen und Schlafen“ sowie dem zweiten Gesamtplatz. Das Hotel Colosseo erhielt den „Neckermann Primo Award“ als beliebtestes Hotel aus dem „Neckermann Family & Freizeitpark-Programm“.



## Vier Bischöfe im Park

Erstmals hat der Europa-Park den Abschluss des Wettbewerbs „Bibel heute“ veranstaltet. Es feierten mit: Bildungsministerin Annette Schavan und Badens evangelischer Landesbischof Ulrich Fischer, sein württembergischer Amtskollege Otfried July sowie die katholischen Weihbischöfe Bernd Uhl und Thomas Maria Renz.



## Wasser sparen im Hotel »Santa Isabel«

Schiltacher Unternehmen Hansgrohe und Hochschule Offenburg entwickeln neue Umwelt-Technologie // Wasserverbrauch sinkt um 32 Prozent

**E**twa 130 Liter Wasser werden täglich pro Kopf in Deutschland verbraucht. Vor allem im Alltag lässt sich problemlos Wasser sparen, gerade in der Hotelbranche.

Der Europa-Park hat jetzt die Initiative ergriffen. Gemeinsam mit der Hansgrohe AG und der Hochschule Offenburg wurden in einer Studie die Armaturen und Brausen des Erlebnishotels „Santa Isabel“ im Europa-Park durch innovative wassersparende Produkte ersetzt.

Das Schiltacher Unternehmen Hansgrohe beschäftigt mehr als 3.300 Mitarbeiter auf allen Kontinenten und zählt weltweit zu den Marktführern bei umweltfreundlichen Sanitärtechnologien. Frei nach

dem Motto „Klimaschutz fängt beim Händewaschen und beim Duschen an“ senken die neuen Armaturen mit dem Siegel „Ecosmart“ den Wasserdurchfluss deutlich. Damit reduziert sich auch der Energieeinsatz zur Wassererwärmung erheblich. Für den Gast ändert sich nichts – weder beim Händewaschen noch beim Duschen.

Das Ergebnis der Umweltaktion: Mit den neuen Produkten wird der Wasserverbrauch pro Übernachtung um 32 Prozent gesenkt. „Das Ergebnis hat uns beeindruckt. Natürlich planen wir jetzt, auch die anderen Hotels entsprechend auszustatten“, sagt Europa-Park-Inhaber Jürgen Mack.

*Klimaschutz fängt beim Händewaschen an: Mit neuen Technologien lassen sich Wasser und Energie sparen, wie hier mit Sanitärtechnologie von Hansgrohe im Hotel »Santa Isabel«.*

UB



# Wirtschaftlicher Motor für eine ganze Region

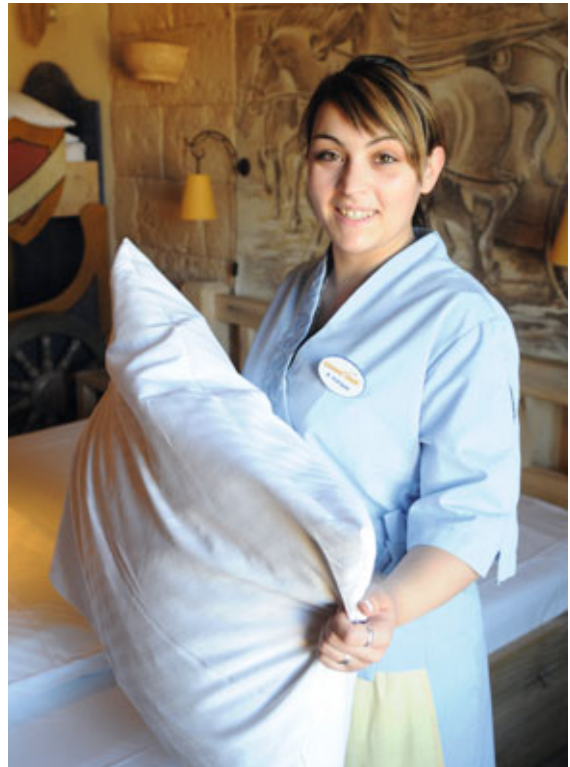
3.400 direkte und über 8.000 indirekte Arbeitsplätze: Der Europa-Park ist ein immens wichtiger Jobmotor für Südbaden und das benachbarte Elsass

*Viele regionale Zulieferer und Betriebe profitieren vom Europa-Park.*

**M**an stelle sich einmal vor, die Europa-Park-Gründer Franz und Roland Mack hätten 1975 doch noch auf die Mahner und Warner gehört und den Traum vom eigenen Freizeitpark für ihr Fahrgeschäfte-Unternehmen sein gelassen. Zweifel gegenüber der wirtschaftlichen Tragfähigkeit des Europa-Park gab es damals schließlich viele – insbesondere bei Banken und Behörden. „Der Pleitegeier kreist über Rust“ war eine der markantesten Schlagzeilen aus jener Zeit. Was wäre also wenn? Klar, rund 100 Millionen Besucher seit der Eröffnung wären nie in den Genuss des unvergleichlichen Erlebnisortes

in Rust gekommen. Nicht minder bedeutend aber wäre ein weiterer Aspekt in dem Gedankenspiel: Einer ganzen Region würde ein immens wichtiger Wirtschaftsfaktor fehlen.

Bis zu rund 3.400 Menschen arbeiten mittlerweile im Park – Tendenz stetig steigend. Allein 2012 sind vor allem durch die Eröffnung des fünften Hotels „Bell Rock“ und die Inbetriebnahme der Holzachterbahn „Wodan“ 300 neue Arbeitsplätze hinzugekommen. Sobald im Frühjahr die Sommersaison beginnt, zieht in der Umgebung stets auch der Frühling auf dem Arbeitsmarkt ein. „Nachdem im



Europa-Park die Saison angelaufen ist, haben sich fast 400 arbeitslose Saisonkräfte aus der Arbeitslosigkeit abgemeldet“, berichtete im Mai 2012 die Agentur für Arbeit für die gesamte Region Lahr. Am deutlichsten wird dieses Zusammenspiel in Rust selbst. 57 Rusterinnen und Ruster waren Ende April als arbeitslos gemeldet, 119 weniger als noch im Vormonat, was einen Rückgang der Arbeitslosenrate um fast 68 Prozent bedeutet. Ähnlich stark fielen die Rückgänge auch für die umliegenden Gemeinden Ringsheim, Kappel-Grafenhausen, Kippenheim, Mahlberg und Ettenheim aus.

Da der Europa-Park seit über einem Jahrzehnt nahezu das ganze Jahr über geöffnet hat, wirkt er als Jobmotor längst ganzjährig. Abzulesen ist dies etwa auch an der Bevölkerungsentwicklung von Rust. Seit 2001 hat die Einwohnerzahl des einstigen Fischer- und Bauernörtchens um mehr als zwölf Prozent auf rund 3.800 zugenommen. „Natürlich spielen dabei die Zuzüge der Mitarbeiter des Europa-Park eine Rolle“, betont Bürgermeister Günter Gorecky. Der Park bietet mehr als 100 Berufe: Neben angelegerten Kräften braucht er unter anderem Techniker, Handwerker, Bauingenieure, Forstwirte, Architekten

und Hotelkaufleute. Als erster deutscher Freizeitpark begann der Europa-Park Anfang der 80er Jahre, junge Menschen in den verschiedenen Berufen auszubilden. Derzeit betreut er gut 70 Auszubildende.

Seit 1975 hat das Familienunternehmen Mack bereits weit mehr als 750 Millionen Euro in den Standort Rust investiert. „Und da wir mit Handwerksbetrieben aus der Region zusammenarbeiten, sichert der Park in der Region noch einmal über 8.000 Arbeitsplätze“, rechnet Park-Chef Roland Mack vor. Damit ist der Europa-Park mit Abstand der größte regionale Arbeitgeber. Auch der gesamte Tourismus in Südbaden profitiert stark vom Europa-Park – immerhin löst er jährlich insgesamt mehr als 1,8 Millionen Übernachtungen in der Region aus, also deutlich mehr als die Kapazität der parkeigenen Hotels beträgt. Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble nannte den Park daher einen „Leuchtturm gegen die Versuchung der Resignation in wirtschaftlich schwierigen Zeiten“. Da die Hälfte der Mitarbeiter aus Frankreich stammt, gehört der Park selbst für das benachbarte Elsass noch zu den 20 größten Arbeitgebern. Der Leuchtturm strahlt also weit über die Ruster Ortsgrenze hinaus.

*Christoph Ertz*

*Der Europa-Park beschäftigt Mitarbeiter in mehr als 100 Berufen. Die Zahl der Mitarbeiter nimmt stetig zu.*

Serie

# FrISChe Köstlichkeiten im »Buffetrestaurant Harborside«

Die Gastronomie im Europa-Park ist unglaublich vielfältig. Vom Schnellimbiss bis zum Feinschmeckerlokal ist alles geboten. Egal, in welchem Land Sie sich niederlassen, um zu speisen: Überall sind guter Geschmack, beste Qualität und absolute Familienfreundlichkeit garantiert. In jeder Ausgabe von *emotional pur* stellen wir Ihnen eines der Restaurants vor



Das Restaurant steht allen offen. Ein Besuch ist nicht an einen Parkbesuch oder eine Übernachtung im „Bell Rock“ gekoppelt. Eine Reservierung ist empfehlenswert:  
Tel. 07822/ 86 05 917

**S**peisekarte? Überflüssig! Hier stellt sich der Gast jede Mahlzeit am Buffet zusammen. Individueller und frischer geht's nicht. Knackig grüner Brokkoli, leckere Sprossen, zarte Garnelen, feine Rindfleischstücke oder lieber doch Putenstreifen? Jeder mixt sich die Schale, so wie er sie gerne möchte, und geht damit zum großen Mongolengrill. Hier wird nicht etwa mit Fett hantiert, vielmehr brauchen die beiden Köche lediglich Gemüsebrühe und Zitronenwasser. Geschickt wenden sie mit großen, spitz zulaufenden Holzjahren die ausgewählten Speisen hin und her. Das dauert circa zwei bis drei Minuten. Fasziniert umrundet der Gast derweil den beeindruckenden Edelstahlgrill und schon landet ein duftendes Gericht auf seinem Teller, das mit verschiedenen Saucen verfeinert werden kann.

Das neue „Buffetrestaurant Harborside“ im „Bell Rock“ bietet viele Gaumenfreuden. Für 32 Euro kann sich der Gast einen Abend lang am reichhaltigen

Buffet bedienen, so oft er möchte. Harborside heißt ankommen im Hafen der Genüsse! An den Wänden ziehen zwar noch wunderschön gemalte, alte Segelschiffe vorüber, aber der Holzanker symbolisiert: Hier bleiben wir zum Essen.

Indische, afrikanische und asiatische Köstlichkeiten ergänzen das reichhaltige Angebot. Die Auswahl fällt schwer: leckeres Lammcurry mit Kokos und Chili oder doch lieber Seafood aus dem Wok?

Mit dem vollen Teller geht es in den hellen Nachbarräum. Ein großzügig gestalteter Kinderbereich in Schiffsform hält die kleinen Gäste bei Laune, damit die Eltern in aller Ruhe weitere Male ans Buffet können. Bananenschokotarte, frisches Obst, Crème brûlée und weitere Leckereien warten am Dessertbuffet. Wie gut, dass es diesen Vorrat alle Tage gibt, wir kommen wieder, keine Frage!

Ute Bauermeister



## Harborside

Leckere Vorspeisen-  
variationen

Täglich

Frisches Gemüse,  
Garnelen und Fleisch  
vom Mongolengrill

Asiatische, afrikanische  
und indische  
Köstlichkeiten

Großes Dessertbuffet

300 Innenplätze  
90 Außenplätze

Öffnungszeiten

17.30 Uhr bis 22.30 Uhr

Essen im Schiffsrumpf! Das „Buffet-  
restaurant Harborside“ bietet hungrigen  
Entdeckern tolle Speisen.



# Die Familien Togni und Mack verbindet eine lange Freundschaft

*emotional pur* traf den Zirkusstar Flavio Togni in Turin

*von Ute Bauermeister*

*Flavio Togni stammt aus einer der ältesten Zirkusdynastien weltweit.*

Si e liegen ihm alle zu Füßen: die Elefanten, die Tiger, die Pferde und die Zuschauer. In seinem Fach ist Flavio Togni der Größte, weltweit. Sein Ruf eilt dem Italiener voraus. Keiner kann mit Tieren so gut umgehen wie er. Sein Zauberwort: Vertrauen. Wer ihn in der Manege sieht, spürt sofort, dieser Mann hat alles im Griff. Fünf Elefanten tanzen nach seinen Anweisungen, ein Tiger springt elegant über den anderen, die Pferde heben würdevoll die Vorderhufe und drehen sich grazil.

Dieser Zirkus ist etwas Besonderes, vor allem wegen der beeindruckenden Tiernummern. Flavio Togni erhielt dafür in Monte Carlo beim Internationalen Zirkusfestival die höchste Auszeichnung, den „Goldenen Clown“. In der internationalen Jury war auch Roland Mack, Chef des Europa-Park. Beide Familien verbindet eine lange Freundschaft.









In Monte Carlo erhielt Flavio Togni beim Internationalen Zirkusfestival den „Goldenen Clown“. In der Jury Prinzessin Stéphanie von Monaco (Mitte oben) und Fürst Albert II. (Mitte unten)

Die Familie Mack baute schon vor einem halben Jahrhundert Zirkuswagen für die Familie Togni. Roland Mack hat als Junge einen dieser Zirkuswagen gezeichnet. In Monte Carlo hat er Flavio Togni wieder getroffen:

### Begegnung der besonderen Art

„Als ich Flavio Togni in Monte Carlo beim Internationalen Zirkusfestival in der Manege sah, dachte ich: Moment mal Togni, Togni? Für diese Familie habe ich doch als Jugendlicher schon einen Zirkuswagen gezeichnet. Mein Vater hatte mir sehr früh ein Reißbrett gekauft, damit ich nicht auf der Straße Fußball spiele, sondern etwas Nütz-

liches mache“, erzählt Roland Mack, der als Jurymitglied beim Festival war. „Ich bin nach der Vorstellung zu den Tognis gegangen. Das war schon eine ganz besondere Begegnung. Flavio und sein Vater haben sich noch gut an meine Eltern erinnert. Damals wurden alle, die einen Zirkuswagen kauften, zu uns nach Hause eingeladen. Es gab Kaffee und Kuchen, der Wagen wurde ausgesucht und es wurde geplaudert. Vor dem Ersten Weltkrieg fuhren sogar Sonderzüge mit Zirkuswagen aus Waldkirch ab, mein Großvater belieferte alle wichtigen Zirkusdynastien. Einige Zirkusfamilien haben bei uns überwintert, ich war umgeben von Liliputanern, Artisten und Zirkusluft. Das hat mich natürlich geprägt. Daher halten wir im Europa-Park die Tradition mit dem Zirkus in der Winter-



öffnung aufrecht. Flavio Togni hat eine ganz großartige Vorstellung geliefert mit seinen Tiernummern. Die Jury war sich hier sehr schnell einig, dass er den ‚Goldenen Clown‘ verdient. Und ich habe mich riesig gefreut, mit ihm viele Erinnerungen auszutauschen.“

„Die Familie Mack hat eine ähnliche Familientradition wie die Tognis, das gefällt mir gut und sie engagieren sich aus ganzem Herzen für den Zirkus und die Artisten. Es sind auch schon italienische Artisten aus unserem Zirkus im Europa-Park aufgetreten. Es waren wunderschöne, freundschaftliche Momente mit Roland Mack beim Festival“, berichtet Flavio Togni.

**Flavio Togni hat bereits dreimal einen „Silbernen“ und dann den „Goldenen Clown“ gewonnen.**

Während seiner Karriere, die er im Alter von 15 Jahren begann, hat der inzwischen 51-jährige Flavio Togni bereits dreimal einen „Silbernen Clown“ in Monte Carlo gewonnen und dann den „Goldenen Clown“. „Das war einer der wichtigsten Momente in meinem Leben. Für mich ist der ‚Goldene Clown‘ wie der Oscar des Films – die höchste Auszeichnung in der Zirkuswelt“, meint Togni.

*Flavio Togni (links) und Roland Mack (rechts) haben sich nach vielen Jahren beim Internationalen Zirkusfestival wieder getroffen.*

## Deutsche Wurzeln und Zirkuswagen von der Familie Mack

Die Familie Togni ist seit 1870 im Zirkusgeschäft, sie ist eine der ältesten Zirkusdynastien weltweit. Davon kann Flavio Togni viel erzählen: „Damals gab es noch kein Zelt, nur einen Mast und Stühle, alle Vorstellungen fanden unter freiem Himmel statt.“ Sein Urgroßvater Anistite eroberte das Herz einer Tänzerin, die fortan mit ihm im Zirkus blieb. Die Familie bekam viele Kinder und alle hielten dem Zirkus die Treue. 1952 hat Flavios Vater seine Mutter, eine Balletttänzerin aus Essen, kennen gelernt.

Wenn sie nicht touren, lebt die Familie Togni in Verona. In den 1960ern haben sie drei große Zirkusse aufgekauft und sind erfolgreich zum „American Zirkus“ fusioniert. Die 2.200 Sitzplätze sind fast immer ausverkauft. Täglich zweimal treten die Artisten auf. Der Chef Flavio Togni hat 130 Mitarbeiter, die meisten wohnen in den Zirkuswägen, darunter noch drei rot leuchtende Originale von Mack Rides.

„Das ist eine ganz andere Qualität als heute, die halten für die Ewigkeit“, meint Flavios Vater, dem man die 78 Jahre nicht ansieht. Aenis Togni erinnert sich noch gut an die Familie Mack, auch an den Schwarzwald und die schöne Region. Er sei immer sehr herzlich von Roland Macks Vater empfangen worden.

*Flavio Togni mit seinem Vater in Turin vor ihrem Zirkus, der 2.200 Plätze bietet. Mit dabei: Originalwagen von Mack Rides (rechts).*

## „Ich war immer bei den Tieren“

Im Wohnwagen hängt ein Schwarzweißfoto, das zeigt Flavio Togni, elf Monate alt, mit einem Tigerbaby spielend, als sei es ein kleines harmloses Kätzchen. „Ich bin mit Tieren groß geworden“, erzählt Togni. „Wenn mich jemand gesucht hat, fand er mich immer bei den Tieren: im Stall oder im Käfig.“

Nach der Ausbildung zum Trapezfänger und der Zirkusschule entschied er sich rasch für die Tiere. Drei Tigerbabys hat die Familie Togni groß gezogen. „Ich verbringe so viel Zeit wie möglich mit den Tieren, trainiere sie täglich. Wenn sie krank sind, bin ich da“, erzählt Flavio Togni.

Treffpunkt Turin: In der Manege ist es noch kalt, Togni trägt Jeans und eine dicke Daunenweste, sanft spricht er mit den Tieren. Leise und konzentriert arbeitet er mit ihnen, behält sie alle im Blick. Wenige, melodiose Worte in unterschiedlichen Sprachen genügen diesem außergewöhnlichen Mann. „Aufgepasst, oha aperto“ und ein aufmunterndes „epa“ zu dem die Vorderhufe in die Luft schwingen, bevor die Tiere mit „à genau“ in die Knie gehen.

So leise das Ganze bei den Proben abläuft, so glanzvoll verläuft die Vorstellung. Live-Musik, Lichter und glitzernde Kostüme gehören ebenso dazu, wie die lautstarke Ankündigung. Flavio Togni verbeugt sich und beginnt seine atemberaubende





Show. Die Zuschauer toben vor Begeisterung. Auf einem der Elefanten sitzt seine 15-jährige Tochter. Ebenso wie ihr Zwillingbruder macht sie bei jeder Vorstellung mit. X-Box, iPod oder sonstige elektrische Geräte besitzen seine Kinder nicht. Sie leben im Zirkus, spielen im Freien oder am Trapez.

### Die Welt der Wunder: Zirkus beglückt die ganze Familie

„Jede Vorstellung ist live, keine ist wie die andere“, weiß Togni. Er liebt den Zirkus wie seine Familie und die kommt immer an erster Stelle. Zufrieden und glücklich wirkt er. „Im Zirkus bleiben die Menschen sehr lange Kind, sie staunen“, findet Togni: „Hier sitzt der Großvater neben dem Enkel. Unsere Show, die wir alle drei Jahre komplett neu aufstel-

**»Wenn mich jemand gesucht hat, fand er mich immer bei den Tieren: im Stall oder im Käfig.«**

len, spricht alle Generationen an.“ Während Flavio in der Manege steht, macht sein Bruder die Büroarbeit, die Schwester näht Kostüme und seine Frau kümmert sich um die Restauration. Von Oktober bis März sind sie auf Tour. An einem Tag können sie die magische Welt errichten und am Abend schon eine fantastische Vorstellung bieten. Wer einmal hinter die Kulissen blicken durfte, dem fällt der Abschied schwer. Kein Wunder, dass Roland Mack sagt: Zirkus ist meine Welt!

*Das Leben in und mit dem Zirkus macht Flavio Togni glücklich.*



# Schwarzwälder Schinken ist weltbekannt

In vielen Schritten entsteht inmitten der Natur der einzigartige Schinken // Strenge Kriterien für Qualität // 2013 eröffnet eigenes Museum auf dem Feldberg

*von Ute Bauermeister*

**J**etzt ist der Schwarzwälder Schinken sogar museumsreif. Die salzige Köstlichkeit bekommt ab Frühjahr 2013 im Feldbergturm ein eigenes Museum. Kaum eine andere Spezialität steht so für die Region Schwarzwald wie der Schwarzwälder Schinken. „Bekannte Produkte sind wichtige Werbebot-

schafter für eine Region. Der Schwarzwälder Schinken gehört als herausragendes Beispiel dazu, ähnlich wie die Schwarzwälder Kirschtorte“, erklärt Andreas Braun, Geschäftsführer des Landestourismusverbandes Baden-Württemberg. „Wer Baden-Württemberg bereist, möchte die Region nicht nur besichtigen, er





will sie auch schmecken, insofern sind wir natürlich sehr stolz auf den würzigen und leckeren Schwarzwälder Schinken“, ergänzt Braun. Die geräucherte Delikatesse darf sich nur dann so nennen, wenn strenge Kriterien eingehalten werden. Der Schwarzwälder Schinken trägt den Namen der Region, in

der er hergestellt wird. Zwischen hohen Tannen und reinem Quellwasser produzieren die Menschen im Schwarzwald seit über 200 Jahren Schinken in einem besonderen Verfahren, das durch Salzen und Räuchern über einheimischen Nadelhölzern für Haltbarkeit sorgt. Im Schwarzwald gibt es we-

*Im Schwarzwald herrscht perfektes Klima für den Reifeprozess des Schwarzwälder Schinkens.*



*Im Europa-Park steht ein original Vogtshaus, darin gibt es im Schwarzwaldladen auch leckeren Schwarzwälder Schinken.*

gen des rauen Klimas und der steilen Hänge kaum Schweinezucht. Trotzdem wollten die Bewohner im Winter ihren Schinken essen und mussten daher einen Weg finden, das wertvolle Fleisch haltbar zu machen. Das gelang ihnen eben durch Pökeln, Räuchern und Trocknen, wofür sich die Osthänge des Schwarzwaldes besonders gut eignen. Ursprünglich haben die Schwarzwaldbauern den Schinken zum eigenen Verzehr erzeugt, schnell jedoch verbreitete sich das leckere Rohfleisch in die größeren Städte der Umgebung und von dort in die weite Welt.



Als „geschützte geographische Angabe“ eingetragen

Seit 1997 hat die Europäische Union den Schwarzwälder Schinken als „geschützte geographische Angabe“ eingetragen. Vergangenes Jahr fällte das Bundespatentgericht München noch ein weiteres Urteil: Der Schwarzwälder Schinken muss nicht nur im Schwarzwald hergestellt, sondern auch dort geschnitten und verpackt werden. Allerdings müssen die Schweine selbst weiterhin nicht aus dem Schwarzwald stammen. „Natürlich wird das Schweinefleisch bei uns genau geprüft, nur einwandfreier knochenloser Hinterschinken wird verarbeitet“, erläutert Peter Adler, Inhaber von Adler Schinken, einem traditionsreichen Unternehmen in Bonndorf, nahe der malerischen Wutachschlucht. Seit 1920 stellt Adler bereits den köstlichen Schwarzwälder Schinken her. Peter Adler, Mitglied im Schutzverband Schwarzwälder Schinken, hat als Vorreiter das Original mitgeprägt. Inzwischen beschäftigt das Familienunternehmen rund 320 Mitarbeiter und bietet die Köstlichkeiten sowohl über Hofverkauf bei ausgewählten Metzgern und Großmärkten als auch im Internet an.

Die Mitglieder des Schutzverbandes der Schwarzwälder Schinkenhersteller produzieren jedes Jahr im Schnitt acht Millionen Schwarzwälder Schinken, das entspricht etwa 42.000 Tonnen. Damit ist der Schwarzwälder Schinken der beliebteste geräucherter Rohschinken Deutschlands und auch Europas. Hauptsächlich wird er in die angrenzenden europäischen Länder exportiert, einige Schinken werden auch nach Amerika geliefert.



## Wie aber wird die Spezialität zubereitet?

„Zuerst einmal pökeln wir den Schinken mit Natriumnitrit trocken. Danach kommt der gewürzte Schinken in einen Reiferaum. Salz und Gewürze können nun durch den Schinken ziehen, was in der Fachwelt „Durchbrennen“ heißt. Hier wird er aufwändig per Hand mehrfach gewendet. Anschließend geht es ans Räuchern: In speziellen Kammern wird der Schinken über frischem Tannen- und Fichtenholz

hier aus unserer Region geräuchert. Dabei erhält er das typische, kräftige Aroma. Zum Schluss reift er noch etwa drei Wochen an der Luft“, erklärt Adler den Herstellungsprozess. Dieser Schinken hat übrigens reichlich Mineralstoffe, wenig Fett, viele Vitamine der B-Gruppe und lässt sich problemlos mehrere Monate lagern. Wer Lust bekommt auf eine herzhafte Brotzeit: In der Deutschen Allee des Europa-Park gibt es im Schwarzwaldladen auch leckeren Schwarzwälder Schinken, garantiert aus dem Schwarzwald.

*Schwarzwälder Schinken ist der beliebteste geräucherte Rohschinken in Deutschland.*

**Der Schwarzwälder Schinken muss nicht nur im Schwarzwald hergestellt, sondern auch dort geschnitten und verpackt werden.**



## Kochen für guten Zweck

Viele Köche verderben doch nicht den Brei. Das bewiesen über 20 Ärzte und Spitzenköche unter anderem in den Hotels Colosseo und Santa Isabel. Rezepte und Fotos der Aktion sind im Kochbuch „Besser leben – genussvoll essen“ zusammengestellt. Von jedem verkauften Buch gehen zwei Euro an die Kinder-Rheuma-Stiftung.



## Service-Champion Europa-Park

Eine Bestätigung schwarz auf weiß: Der Europa-Park ist Service-Champion 2012. Die ServiceValue GmbH, die Goethe-Universität Frankfurt am Main und „Die Welt“ ermittelten den Europa-Park als besten Freizeitpark aus rund einer Million Kundenurteilen zu mehr als 1.000 Unternehmen.

## Europa-Park-Sommelier Vincenzo De Biase empfiehlt

**2007er Shafer „One Point Five“ Stags Leap District, Napa Valley Johner Shafer Estate/Kalifornien**



Das bodenständige Weingut gehört zur absoluten Weltspitze und zu den führenden Lieferanten der amerikanischen Top-Gastronomie. Es wird von Weinkritikern meist mit „exzellent“ oder „outstanding“ bewertet. Der Wein spiegelt das kalifornische Klima und die Böden der Weinberge sowie Shafers Engagement für akribischen und nachhaltigen Weinbau und qualitätsbewusstes Winemaking wider. In der Nase finden sich Noten von dunkler, saftiger Frucht, Zeder, Schokolade und getrockneten Kräutern, gefolgt von üppigen, saftigen Aromen von Brombeeren, dunkler Schokolade und Tabak mit einem langen Abgang. Zu diesem wunderbaren Wein empfehle ich gebratenes Ochsenskotelett mit Rosmarinkartoffeln.



## Impressum

### emotional pur

Lifestyle-Magazin für die Freunde des Europa-Park. 8. Jahrgang, Nr. 2, Herbst 2012: Das Magazin erscheint zweimal im Jahr. <http://www.emotional-pur.de>

### Herausgeber:

Europa-Park, Freizeit- und Familienpark Mack OHG

### Konzept und Redaktion:

Koppelstätter Kommunikation, Horst Koppelstätter (V.i.S.d.P.), Christoph Ertz, Ute Bauermeister, Ariane Lindemann

### Koordination:

Ariane Lindemann

### Fotos:

Michael Bode, Claudia Thoma, manolo press, Achim Mende, Bernhard Rein, Silvia Kühne

### Produktion und Gestaltung:

Weusthoff Noël, Ralf Reiche [www.wnkd.de](http://www.wnkd.de)

### Postanschrift Redaktion/

### Anzeigenmarketing:

emotional pur  
Koppelstätter Kommunikation GmbH, Friedrichstraße 2, 76530 Baden-Baden  
Tel.: (0 72 21) 9 73 72-0, Fax: -22,  
E-Mail: [redaktion@koppelstaetter-kommunikation.de](mailto:redaktion@koppelstaetter-kommunikation.de)  
<http://www.koppelstaetter-kommunikation.de>

### Gesamtherstellung:

Kraft-Druck Ettlingen

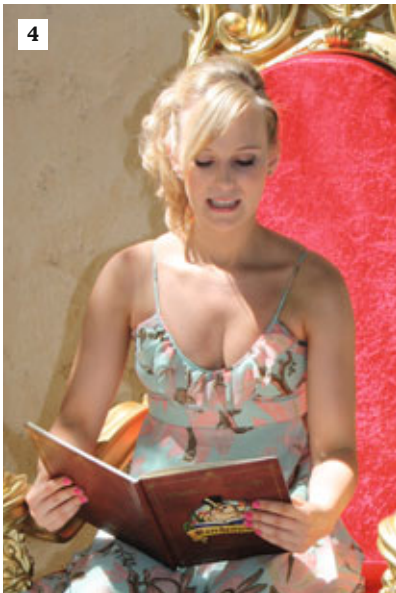
© 2012: Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Chefredaktion.



FOTO © PAVANVUSHCHKA, 2011. LICENSÉ BY SHUTTERSTOCK.COM

ENERGIE  
VERBINDET  
MENSCHEN





## Prominente Märchenerzähler

Es war einmal ... Inmitten der Kulisse des zauberhaften Märchenwaldes lesen Prominente immer wieder aus dem großen Europa-Park-Märchenbuch vor und nehmen große und kleine Gäste mit in die Welt der Gebrüder Grimm.

Die Schlagersängerinnen Antonia (1) und Lena Valaitis (2), Schlagersänger Patrick Lindner (3), Schlagersängerin Franziska (4), Schauspieler Ingo Lenßen (5), Sänger und Moderator Maxi Arland (6), Schlagersänger Toni Marshall (7) und Tom Astor (8), Schlagersängerinnen Nicole (9) und Géraldine Olivier (10).





# Optimal: regional.

Denn kurze Wege schonen die Umwelt und garantieren Kundennähe.



Coca-Cola wird in über 200 Ländern getrunken. Seit 1929 produziert Coca-Cola auch in Deutschland. Heute arbeiten hier über 10.000 Mitarbeiter an über 60 Standorten. Denn die Nähe zu unseren Kunden ist ein wesentlicher Baustein unseres Geschäfts. Deshalb werden unsere alkoholfreien Getränke immer regional produziert und vertrieben.

24 Produktionsstätten und über 60 Vertriebsstandorte sorgen für eine regionale Struktur mit vielen Vorteilen:

- Kürzere Lieferwege
- Geringerer Energieverbrauch
- Reduzierter CO<sub>2</sub>-Ausstoß

1.200 Verkäufer und 1.200 Verkaufsfahrer garantieren optimalen Kundenservice:

- Schnelle Belieferung
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort



*Coca-Cola* Deutschland

# Spaßexport in die Wüste

Mack Rides baut Megacoaster für neuen Freizeitpark in Dubai

*von Christoph Ertz*

*Der Wolkenkratzer Burj Khalifa ist mit 828 Metern das höchste Bauwerk der Welt. Eine weitere Attraktion bekommt Dubai von Mack Rides: den „Blue Fire“.*

**A**chterbahn in der Wüste – so nennen viele Dubai-Urlauber Touren in die Wüste. In Allradfahrzeugen „reiten“ sie bei den Wüstensafaris durch tiefe Sand-Täler und über atemberaubend hohe Dünenkämme. Bald kommt für Besucher und Einheimische noch ein weiterer Achterbahnspaß in der Wüste hinzu: Mack Rides baut einen Megacoaster für einen ganz neuen Freizeitpark in Dubai.

Vor einigen Jahrzehnten noch eine kleine Fischersiedlung, ist Dubai heute das bevölkerungsreichste Emirat der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Millionen Besucher lassen sich dort jährlich von spektakulären Bauten wie den künstlich aufgeschütteten Palminseln oder dem Wolkenkratzer Burj Khalifa faszinieren. Bis Ende 2013 entsteht nun eine neue Attraktion: Eine Investorengruppe errich-





tet einen Freizeitpark. Unter dem Namen „Marvel Adventure“ wird die größtenteils überdachte Anlage Superhelden wie Spiderman thematisieren.

Dazu liefert Mack Rides einen Nachbau des „Blue Fire Megacoasters“ im Europa-Park. In der fast 40 Meter hohen Looping-Bahn werden die Passagiere in 2,5 Sekunden aus dem Stand auf 100 Kilometer pro Stunde katapultiert. Mit rund 1.000 Meter Schienen wird der Coaster eine der längsten Achterbahnen in den VAE sein. Für Mack Rides bedeutet der Auftrag ein weiteres spektakuläres Kapitel in einer eigentlich noch jungen Erfolgsgeschichte: Der Katapult-Coaster für den Europa-Park war 2009 die erste solch große Achterbahn des Unternehmens aus Waldkirch. Seither hat Mack Rides fünf große Achterbahnen verkauft, darunter zuletzt ebenfalls einen Nachbau des Europa-Park-Modells ins russische Sotchi, wo aus Anlass der olympischen Winterspiele 2014 ein neuer Freizeitpark entsteht. Der Aufbau geschieht im Frühjahr 2013.

„Mit einem Mack-Megacoaster im Nahen Osten sind wir natürlich sehr froh, auf allen großen Märkten mit unserem Topprodukt vertreten zu sein“, erklärt Geschäftsführer Christian von Elverfeldt.

»Neben Europa, den USA und Asien haben wir nun auch in Russland und Dubai eine hervorragende Bahn.«

**Geschäftsführer Mack Rides, Christian von Elverfeldt**

feldt. „Neben Europa, den USA und Asien haben wir nun auch in Russland und eben Dubai eine hervorragende Bahn.“ Derweil geht die Erfolgsgeschichte unvermindert weiter: Auch ein Freizeitpark aus der chinesischen Provinz Shandong hat einen Blue-Fire-Nachbau bestellt. Weitere Verhandlungen mit internationalen Park-Betreibern laufen. „Unsere Philosophie ist nicht schneller, höher, weiter“, sagt von Elverfeldt. „Wir haben vielmehr auch bei unseren Megacoastern stets Familientauglichkeit im Blick.“ Und das passt zunehmend überall auf der Welt.

**Weitere Informationen:** [www.mack-rides.com](http://www.mack-rides.com)



*Um eine coole Pose nie verlegen:  
Udo Lindenberg beim Besuch  
des Museum Frieder Burda in  
Baden-Baden.*



# »Ich bin ein Spielkind geblieben«

*emotional pur* sprach mit Udo Lindenberg über seine Malerei, die Hilfe für Kinder in Afrika, Europa als weltweites Friedenssymbol und den Europa-Park.



**G**esprächstermin mit Udo Lindenberg. Wir treffen den Panikrocker an einem seiner Lieblingsplätze in Hamburg: im Hotel Atlantic. Hier wohnt Udo seit mehr als 15 Jahren. Seine Likörelle-Bilder sind im altehrwürdigen Hotel überall präsent. Udo kennt hier jeder. Im „Atlantic“ hat er kürzlich sein mega erfolgreiches Unplugged Konzert aufgezeichnet. Udo ist locker, entspannt und zieht an seiner dicken Havanna-Zigarre. Nebenher kaut er auf einem Zahnstocher und nur hin und wieder nimmt er seine dunkle Sonnenbrille ab. Sein legendärer Hut wackelt manchmal im Gespräch, als könne Udo seine Kopfbedeckung mit den Ohren zum Schwingen bringen.

*Musik und Malerei, wo sind für Sie die Parallelen, wo die gleichen Wurzeln?*

**Udo Lindenberg:** Es gibt eine starke Korrespondenz zwischen meinen Songs und den Bildern. Viele Motive aus meinen Texten tauchen in meiner Malerei wieder auf. Bilder sind oft abstrakter und lassen noch mehr Raum für die Phantasie des Betrachters. Bilder sind spielerischer. Jeder Betrachter kann sich

einbringen. Malerei ist das Gleiche wie Musik, nur ein anderes Ausdrucksmittel. Wie übrigens auch der Tanz „Sexy Hexie“ hinter der Bühne (lacht) oder das Theater. Die Disziplinen gehen alle Hand in Hand.

*Freuen Sie sich auf den Besuch im Europa-Park?*

**Lindenberg:** Ja klar, Europa-Park in Rust. Ich habe schon viel davon gehört – war aber noch nie da! Schändlicherweise, sträflicherweise! Ich komme jetzt bald mal hin. Zumal auch Emilia Arata aus unserer letzten grandiosen Show nun ein Engagement im Europa-Park hat. In ihrer Glaskugel. Toll, wie ein Schlangemensch. Wenn ich in den Europa-Park komme, muss ich sie natürlich sehen. Emilia, ich bin schon unterwegs, ich komme bald zu Dir. Abgemachte Sache!

*Wie wichtig ist überhaupt Europa für Udo Lindenberg?*

**Lindenberg:** Das ist nicht so auf einen kleinen Nenner zu bringen. Es wächst alles zusammen und dennoch behält jedes Land seine Identität. Europa ist ein kulturell super reicher Kontinent. Das mit der Knete dagegen ist ein bisschen schwierig. Dann die Korruption in

**Udo Lindenberg** ist ebenso unverwundlich wie unverwechselbar: schwarzer Hut, Sonnenbrille, Mähne, Sänger – nach dieser Kurzbeschreibung dürfte wohl jeder auf Lindenberg tippen. Geboren am 17. Mai 1946 schaffte der Pionier der deutschen Rockmusik in den 70er Jahren mit Hits wie „Reeperbahn“ und „Cello“ seinen Durchbruch. Auch seine letzte Platte „MTV Unplugged“ erreichte 2011 die Spitze der deutschen Album-Charts.

»... alles ohne Stress.  
Stress ist zum Ablehnen da!«



diesen und jenen Ländern. Deswegen sage ich nicht so über den Daumen: In Europa ist sowieso alles in Ordnung. Das müssen wir schon etwas differenzierter sehen! Aber gerade vor dem Hintergrund der Katastrophen, die im vergangenen Jahrhundert gelaufen sind, von den Schützengräben in Verdun bis zum Polenüberfall, mit den Nazis und den Weltkriegen, sind wir jetzt auf einem ganz guten Weg. Wir wollen diese Entwicklung. Europa muss ein Friedenssymbol in die ganze Welt aussenden. Da will ich mit meinen Songs und Bildern begleitend dabei sein.

*Udo Lindenberg ist gefragt wie nie. Woher kommt die Kraft, wo nehmen Sie Ihre Inspirationen her?*

**Lindenberg:** Ich habe eine gute Einstellung und gehe

da ganz cool durch. Fernöstlich mit Ruhe und Kunst. Ich lasse mich überhaupt nicht verrückt machen, ich sage Vieles ab und mache nicht mehr Alles. Ich habe die neue Platte und die große Tournee hinter mir, die große Museumsausstellung, die Malerei und und und ... jetzt heißt es: noch mehr Cooldown, ein bisschen rumstreunen, Taka-Tuka-Land ... ein bisschen spielen und schauen, wo es neue Inspirationen gibt. Da brauche ich Erlebnisse, Abenteuer, muss rumgucken ... alles ohne Stress. Stress ist zum Ablehnen da!

*Ist Udo Lindenberg ein großer Junge geblieben?*

**Lindenberg:** Ja, ein Spielkind bin ich geblieben ... ein Gambler ... die Seele ist ja eine Rutschbahn für mich. Da ist das Kind noch drin. Da ist die angebote-



»Europa muss ein Friedenssymbol in die ganze Welt aussenden.  
Da will ich mit meinen Songs und Bildern begleitend dabei sein.«

te Weisheit des Indianers schon angelegt. Du kannst auf der Rutschbahn hin und her fahren. Ich habe nie vergessen, was ich als Kind so empfunden habe ... die Sehnsüchte, die Welt kennenzulernen. Ich komme aus einer kleinen Stadt: Gronau an der Donau. Entdecker werden, eine Spur von James Cook, die Südkontinente, Vasco da Gama, Humboldt und jetzt dann in den Europa-Park in Rust ... ich freue mich schon!

*Sie engagieren sich auch für Kinder?*

**Lindenberg:** Ich bin demnächst auf Abenteuerreise in Afrika. Zuerst in Tansania bei einem Projekt meiner Udo-Lindenberg-Stiftung. Wir bauen Waisenhäuser und Schulen. Wir haben inzwischen 300 Schüler. Die saßen vorher mit dem Hintern im Schlamm und

hatten gar nichts, jetzt haben sie ordentliche Schulen mit einer guten Ausbildung. Das mache ich mit vielen Kumpels und Kumpelinnen und deswegen fahre ich da im November hin. Danach geht es auf einen Dampfer und ich fahre nach Südafrika, wo ich noch nie war. Ich möchte ein bisschen die Seele baumeln lassen ... Du weißt schon ... Taka-Tuka-Land ...

*Das Gespräch führte Horst Koppelstätter*



**Mehr Informationen:**

[www.udo-lindenberg-stiftung.de](http://www.udo-lindenberg-stiftung.de);

[www.udo-lindenberg.de](http://www.udo-lindenberg.de)

**Video zum Thema:** [www.emotional-pur.de](http://www.emotional-pur.de)





### Wo Badens Geschichte lebendig wird

**Badisches Landesmuseum Karlsruhe**

Draisine, Bollenhut oder Kuckucksuhr: Was ist typisch badisch? Welche Events haben das „Musterländle“ geprägt? In der großen Landesausstellung „Baden! 900 Jahre. Geschichten eines Landes“ zeigt das Badische Landesmuseum Karlsruhe einen Querschnitt durch die badische Geschichte. Manche Exponate, die zur Geschichte gehören, wie die berühmte Türkenbeute, sind dauerhaft in der Sammlung zu sehen, einiges lässt sich interaktiv erkunden.

*Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Schloss, 76131 Karlsruhe, Telefon 0721/926-6514*

*Öffnungszeiten Di-So und an Feiertagen 10-18 Uhr, [www.landesmuseum.de](http://www.landesmuseum.de)*

*Bild: Kuckucksuhr „S Lagerfeld“ Stefan Strumbel, Offenburg 2009*



### Was die Welt zum Klingen bringt

**Festspielhaus Baden-Baden**

Ob Rolando Villazón oder Héléne Grimaud, im Festspielhaus Baden-Baden geben sich die großen Stars ein Stelldichein. Hier gastieren zudem renommierte Ballettkompanien wie das Moskauer Bolschoi-Ballett oder Musiker wie Seal und Al Jarreau. Für Kinder gibt es ebenfalls jede Menge lustige und spannende Töne. Am 17. und 18. November sind Teens zum großen Kinder-Mitmach-Orchester geladen.

*Festspielhaus Baden-Baden, Beim Alten Bahnhof 2, 76530 Baden-Baden*

*Telefon 07221/30 13-217, [www.festspielhaus.de](http://www.festspielhaus.de)*



### Mitmachen in authentischer Kulisse

**Basler Papiermühle**

Die Basler Papiermühle kombiniert funktionierende Werkstätten mit technikgeschichtlichen Ausstellungen. In der wunderschönen, historisch authentischen Kulisse einer mittelalterlichen Papiermühle wird vor den Augen der Besucher Papier hergestellt wie anno dazumal. Das Hämmern des Stampfwerks, der Geruch frischer Druckfarbe spricht alle Sinne an, auch mitmachen ist erwünscht.

*Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, 4052 Basel, Telefon 0041 61 225 90 90*

*Öffnungszeiten: Di-Fr/So: 11-17, Sa: 13-17Uhr, [www.papiermuseum.ch](http://www.papiermuseum.ch)*



### Originale „Mehlkotzer“, Trachten und Möbel

**Elsässisches Museum Straßburg**

Das alte Fachwerkgebäude, in dem seit über hundert Jahren das Elsassische Museum untergebracht ist, stammt aus derselben Epoche wie viele Kunstobjekte darin: Möbelstücke, Trachten, Keramik, Werkzeuge sowie Haushaltsgeräte. Eine Etage höher sind religiöse Hinterglasmalereien zu finden und Holzmasken der „Mehlkotzer“, aus deren offenen Mündern früher das Mehl rann.

*Elsässisches Museum, 23-25, quai Saint-Nicolai, Straßburg*

*Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa und So: 10-18 Uhr. Di ist geschlossen. [www.musees.strasbourg.eu](http://www.musees.strasbourg.eu)*

  
**MÖVENPICK**<sup>®</sup>  
PREMIUM ICE CREAM

## Unser Eisbecher 2012 „Sommereistraum“

exklusiv im  
**EUROPA PARK**<sup>®</sup>  
ERLEBNIS - RESORT



MÖVENPICK. Zeit für Eiskunst.



# ... Entertainmentdirektor Ian Jenkins?

Der Engländer steht im Zentrum der Abläufe, aus denen die Shows im Park entstehen

**R**und 230 Artisten aus circa 30 Ländern arbeiten im Europa-Park. Ian Jenkins ist gewissermaßen die Person, bei der die unterschiedlichen Lebensgeschichten zusammenlaufen. „Viele sind spezielle Charaktere, die besondere Aufmerksamkeit brauchen“, beschreibt Jenkins seine Aufgaben, zu denen es unter anderem gehört, die Unterkünfte für die Showleute zu besorgen. Seit 2009 ist der Engländer Entertainmentdirektor des Europa-Park. In seine Verantwortung fällt zudem, die Künstler für die ein Dutzend verschiedenen Shows überhaupt zu finden. Monte Carlo, Paris, Budapest oder Kiew – oft reist er zu Zirkusfestivals oder zu Artistenschulen. Nur auf Agenturen zu vertrauen, wäre fatal. „Manchmal kündigen die 1,80 Meter

**Ian Jenkins** wurde 1962 im englischen Bristol geboren. Als Eiskunstläufer im Paarlauf wurde er Doppelweltmeister und nahm unter anderem bei den Olympischen Spielen 1984 teil. Vor seiner Zeit im Europa-Park war er unter anderem am Pariser Lido für Eis-Shows verantwortlich.

große Künstler an, die dann aber in Wirklichkeit 30 Zentimeter kleiner sind“, erläutert Jenkins. „Unsere Anforderungen sind sehr hoch“, sagt er.

Jenkins steht auch im Zentrum der Abläufe von Choreografen, Tanztrainern, Bühnenbildnern, Technikern und vielen anderen Mitarbeitern, aus denen die Shows entstehen und während der Saison am Laufen gehalten werden. „Das ist vor allem eine kommunikative Herausforderung“, erklärt er. „Wenn sich zum Beispiel ein Beteiligter an einer Show verspätet, kommen die gesamten Abläufe durcheinander. Alles täglich für die Besucher perfekt zu gestalten, kann sehr aufregend sein. In der Regel gelingt es und das liebe ich einfach.“

Christoph Ertz



Mehr unter [www.porsche.de](http://www.porsche.de) oder Tel. 01805 356 - 911, Fax - 912 (Festnetzpreis 14 ct/min; Mobilfunkpreise max. 42 ct/min).

**Für Familienväter, die ihren Söhnen  
einen Sportwagen versprochen haben.**

**Der neue Cayenne GTS.**



**PORSCHE**

## Metris®

Für Ansprüche in jeder Höhe.



Erleben Sie **Metris®** auf [hansgrohe.de/metris](http://hansgrohe.de/metris)

Vom Hände- bis zum Haarewaschen: Die Höhe einer Waschtisch-Armatur bestimmt Ihre Vielseitigkeit. Wir haben einen Namen dafür: ComfortZone. Übrigens sparen Sie mit Metris bis zu 60% Wasser ein, senken den Energieverbrauch und verringern den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Dank der Hansgrohe EcoSmart Technologie.

Auch der Europa-Park nutzt die EcoSmart-Technologie mit Armaturen und Brausen von Hansgrohe in seinen Erlebnishotels „Santa Isabel“ und „Colosseo“ – ab Juli auch im neuen Hotel „Bell Rock“ – und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Erfahren Sie jetzt, wie viel Wasser Sie mit unseren Armaturen und Brausen sparen können unter [www.hansgrohe.de/sparrechner](http://www.hansgrohe.de/sparrechner)



**KINDER WASSERWELT**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch der Littl Island - Hansgrohe Kinderwasserwelt im Isländischen Themenbereich des Europa-Park